



JAHRESBERICHT
FEUERWEHR FREILASSING
2014

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameraden,**

Das vermeintlich ruhige Einsatzjahr 2014 mit seinen 173 Einsätzen zeigt dann doch bei genauerer Betrachtung welche Vielfalt an möglichen Einsatzszenarien auf uns zukommen kann.

So mussten wir zum Beispiel zu einem Gasaustritt in die Hauptstraße ausrücken der einfach mit einem Bleistift abgedichtet werden konnte oder zu einem Brandeinsatz am ehemaligen Alpine Gelände eilen der mit einem Kübel Wasser gelöscht werden konnte.

Wir wurden ebenso zu Einsätzen gerufen die die komplette Ausrüstung der Feuerwehr Freilassing forderten oder aber wie die beiden Gefahrguteinsätze am Ende des Jahres zeigten, eine umfangreiche Ausbildung in diesem doch nicht alltäglichen Bereich voraussetzt.

Genauso wurden aber auch 2 Menschen unmittelbar aus einer tödlichen Umgebung durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr Freilassing gerettet!

Egal ob der Einsatzerfolg an einem Bleistift, einem Kübel Wasser oder am sicheren Umgang mit der Strahlenschutzsondernausrüstung liegt, die Basis für einen erfolgreichen Einsatz ist und bleibt die Mannschaft die mit einer zeitgemäßen Technik im richtigen Moment das richtige tut!

Einer unserer Hauptaufgaben in der Zukunft wird es sein, diese bereits gesicherte Einsatzbereitschaft für die Zukunft zu erhalten und sogar auszubauen.

Hier kann es nicht sein das die ehrenamtlichen Helfer durch zusätzliche Einsätze belastet werden die nicht Ihre Aufgabe sind oder zum Beispiel durch Wartungsarbeiten an Brandmeldeanlagen zu vermeiden gewesen wären.

Es gehört aber auch die enge Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrverein dazu damit die in Freilassing vorbildlich gelebte traditionelle Vereinsarbeit noch lange in diesem Umfang bestehen bleibt.

Mein Dank gilt allen die uns bei unserer Arbeit unterstützen, vor allem aber den Einsatzkräften aus unserer Heimatstadt Freilassing und sämtlichen Hilfeleistungsorganisationen!

April 2015

Rochus Häuslmann
Kommandant

Martin Eder
stellv. Kommandant

1. Mannschaft

- 1.1. Neuzugänge und Abgänge
- 1.2. Führungskräfte
- 1.3. Fachbereiche
- 1.4. Funktionen im Landkreis
- 1.5. Beförderung und Ehrung
- 1.6. Besondere Aktivitäten

2. Schutzbereich der Feuerwehr

3. Einsätze

- 3.1. Statistik
- 3.2. Brände und technische Hilfeleistungen

4. Ausbildung

- 4.1. Allgemeine Ausbildung
- 4.2. Statistik
- 4.3. Staatliche Feuerwehrschohlen
- 4.4. Ausbildung über Landkreis
- 4.5. Sonstige Ausbildung

5. Berichte aus den Fachbereichen

- 5.1. Absturzsicherung
- 5.2. Atemschutz
- 5.3. Gerätewarte
- 5.4. Jugendfeuerwehr
- 5.5. Maschinisten
- 5.6. Technische Hilfeleistung

6. Verwaltung

- 6.1. Sitzungen
- 6.2. Neuanschaffungen
- 6.3. Vorbeugender Brandschutz

7. Feuerwehrverein

1. Mannschaft

Das wichtigste in einer freiwilligen Organisation wie der Feuerwehr sind Ihre ehrenamtlichen Mitglieder.



Der aktuelle Mitgliederstand per 31.12.2014 beträgt:

Aktive Wehr	: 70 Einsatzkräfte (Altersdurchschnitt 34 Jahre)
Jugendfeuerwehr	: 18 Einsatzkräfte (Altersdurchschnitt 14 Jahre)
Gesamt	: 88 Einsatzkräfte (Altersdurchschnitt 28 Jahre)

1.1. Neuzugänge / Abgänge in den Feuerwehrdienst

2014 traten aus der Jugendfeuerwehr folgende Personen in die aktive Mannschaft ein:

- Leider keine Zugänge

Folgende Personen traten 2014 der aktiven Mannschaft bei

- Laura Simon
- Lukas Kosche
- Christian Sternig

1.2 Führungskräfte der Feuerwehr Freilassing

Kommandanten

Rochus Häuslmann

Martin Eder (stellv.)

Zugführer:

Michael Brandl

Walter Niederbauer

Ulrich Pliquet

Mario Pecic

Hans Zimmermann

Gruppenführer:

Michael Ahne

Lorenz Fegg sen.

Marcus Kinzel

Walter Kinzel

Werner Kinzel

Manfred Kral

Dr. Wolfgang Krämer

Sigi Rehrl

Peter Reiter Hiebl

Andreas Schindler

Johann Schindler

Tobias Sperl

Johann Standl

Max Standl

Hubert Utzmeier

1.3 Fachbereiche der Feuerwehr Freilassing

Atemschutz

Absturzsicherung

Ausbildung ELW

Jugendfeuerwehr

Technische Hilfeleistung

Gerätewart

Schlauchpflege

Öffentlichkeitsarbeit

Maschinistenausbildung

Erste Hilfe Ausbildung

Funk / Digitalfunk

Manfred Kral

Michael Rehrl

Martin Eder

Uli Pliquet

Mario Pecic

Andreas Schindler

Werner Kinzel

Michael Ahne

Hubert Utzmeier

Dr. Wolfgang Krämer

Lorenz Fegg

1.4 Funktionen im Landkreis

Kreisbrandinspektion

Michael Brandl

Walter Niederbauer

KBM Nord / Atemschutz

KBM Sonder

Kreisfeuerwehrverband

Rochus Häuslmann

Wolfgang Krämer

Michael Brandl

Manfred Kral

stell. Vorsitzender

Kreisfeuerwehrarzt

Schriftführer

Internetauftritt

Walter Niederbauer	FB Einsatz / Löschmittel / nichtöffentliche
	Feuerwehren
Rainer Hofmann	Kassenprüfer

Führungsassistenten

Rochus Häuslmann
Uli Pliquet

Atenschutz Ausbildung

Manfred Kral	Christoph Lutz
Christoph Korona	Wolfgang Hangl

Maschinistenausbildung

Johann Schindler	Hubert Utzmeier
Hans Standl	Mathias Krutzenbichler

Truppmannausbildung

Uli Pliquet	Peter Reiter Hiebl
Michael Rehrl	Alexander Korona
Werner Kinzel	Sebastian Pliquet

1.5 Beförderungen und Ehrungen 2014

Angelobung und Ernennung zum Feuerwehrmann

Jonas Klinger
Christoph Neumayer
Fabian Pfannerstill (nicht im Bild)



Für 10-jährigen Feuerwehrdienst

Andreas Petermichl

Stefan Standl

Für 20-jährigen Feuerwehrdienst

Marcus Kinzel

Mathias Pfeffer

Florian Bauer

Werner Kinzel



Für 25-jährigen Feuerwehrdienst

Michael Rehl



Für 30-jährigen Feuerwehrdienst

Walter Kinzel



1.6 Besondere Aktivitäten

Teilnahme am „STRONGEST FIREFIGHTER“

Die Männer und Frauen der Feuerwehr Freilassing leisten Unglaubliches!

Seit vergangenem Samstag steht es doch tatsächlich in den Geschichtsbüchern. Die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Freilassing und der Jugendfeuerwehr Freilassing sind nicht nur einige der best ausgebildeten Feuerwehrmänner Deutschlands, sondern auch die fittesten.



Unter dem Motto "the strongest firefighter" bewiesen die Jungs und Mädels auf eindrucksvolle Weise, warum gerade sie die zähesten in Deutschland sind. Im wahrscheinlich härtesten Crosslauf Deutschlands, genauer am Markkleeberger See in Sachsen, räumten die Freilassinger über 8 km und saftige Hindernisse gleich 3 Podestplätze ab.



Egal ob über Stock und Stein, durch Schlamm und Wasser oder über Leitern und Böschungen mussten die Teilnehmer ihr ganzes Können und vor allem ihre Kondition unter Beweis stellen. Als wären die Hindernisse nicht schon genug,

hatten die Feuerwehrmänner auch noch einen Teil ihrer Schutzausrüstung am Körper zu tragen.

Das macht echten Feuerwehrmännern natürlich nichts aus. Schon gar nicht Christoph Lutz. Der Lauftroubadour lief überragend so ziemlich dem gesamten Starterfeld von 500 Männern und Frauen im Block (Insgesamt über 2000 Starter) davon und kam als zweiter Feuerwehrmann (und 10ter insgesamt) ins Ziel. Bei den Frauen trumpfte Laura Simon auf. Sie lief wie eine Maschine auch den meisten Männern davon und kam ebenfalls als Zweite ihrer Kategorie ins Ziel.



Was wäre die Feuerwehr ohne Zusammenhalt?! Den Teamwettbewerb holten die Teilnehmer aus Freilassing im Schlusssprint gemeinsam. Einzig der Feuerwehr aus Leipzig mussten sie sich nur knapp geschlagen geben. Mit einer addierten Gesamtzeit von 4 Stunden und 6 Minuten genossen die tapferen Freilassinger die wohlverdiente Champagnerdusche auf dem Siegerpodest.

Wir dürfen vorstellen: Das stärkste Team Bayerns!

Dass die Jungs und Mädels körperlich wirklich alles gegeben haben zeigte sich schon am gleichen Abend, als die ersten Muskelkater so richtig "einfuhren". Mit einem interessanten Besuch bei den Kameraden der Berufsfeuerwehr in Leipzig verabschiedeten sich die Sieger wieder aus Sachsen. Ganz nebenbei halfen die Heimreisenden noch beim wohl nördlichsten Autobahneinsatz für die Feuerwehr Freilassing als Ersthelfer.

2. Schutzbereich der Feuerwehr Freilassing

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Freilassing ist 24 Stunden am Tag für die Sicherheit von ca. 16.000 Einwohnern verantwortlich. Das Einsatzgebiet hat eine Fläche von ca. 14 km².

Die Einsatzbereitschaft wird mit ca. 80 Feuerwehrdienstleitenden und insgesamt 8 Einsatzfahrzeugen sichergestellt.

Als besondere Herausforderung in der Gefahrenabwehr zählen unter anderem:

- Der Bahnhof samt Streckennetz
- Die Bundesstraße B 20 / B 304
- Die zahlreichen Schulen
- Die Industrieansiedelungen
- Die Nähe zum Salzburger Flughafen
- Die Gewässer
- Altlasten aus dem 2. Weltkrieg
- Das Krankenhaus
- Die Wohnheime



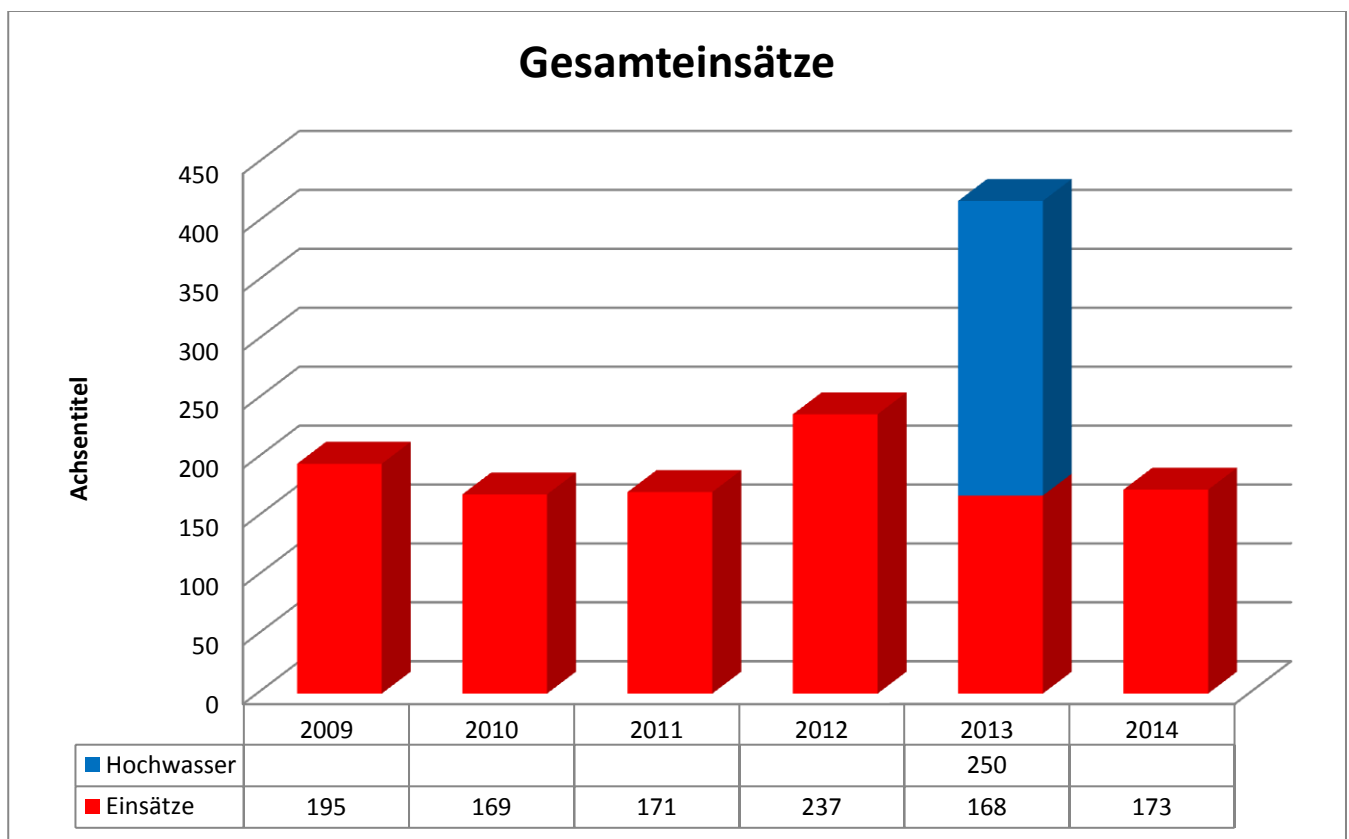
3. Einsätze

3.1 Einsatzstatistik

Das Einsatzjahr 2014 war im Vergleich zum Vorjahr was die Einsatzzahlen beträgt ruhiger als 2013.

Vergleicht man allerdings die Einsatzzahlen ohne Hochwasser so war das Jahr 2014 wiederum ein sehr Einsatzreiches Jahr.

So mussten insgesamt 173 Einsätze ehrenamtlich abgearbeitet werden.

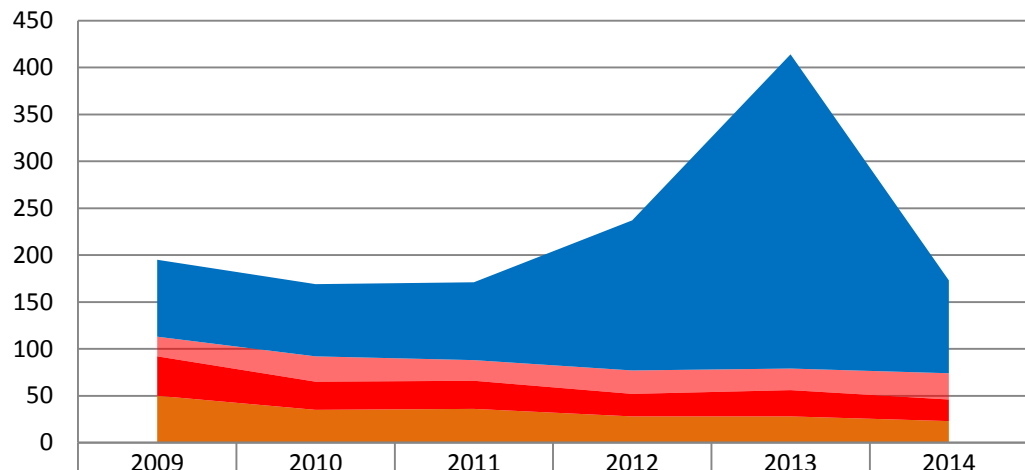


Die Herausforderungen die sich aus dem Einsatzgeschehen 2014 an die Mannschaft der Feuerwehr Freilassing stellten waren sehr hoch. So waren einige sehr Anspruchsvolle und nicht alltägliche Einsätze 2014 zu bewältigen:

- CO Einsatz in Eham mit Menschenrettung
- Strahlenschutz Einsatz im Industriegebiet
- Gefahrguteinsatz in Teisendorf
- Gasaustritt in der Fußgängerzone
- Einige Zimmerbrände, teils mit Menschenrettung

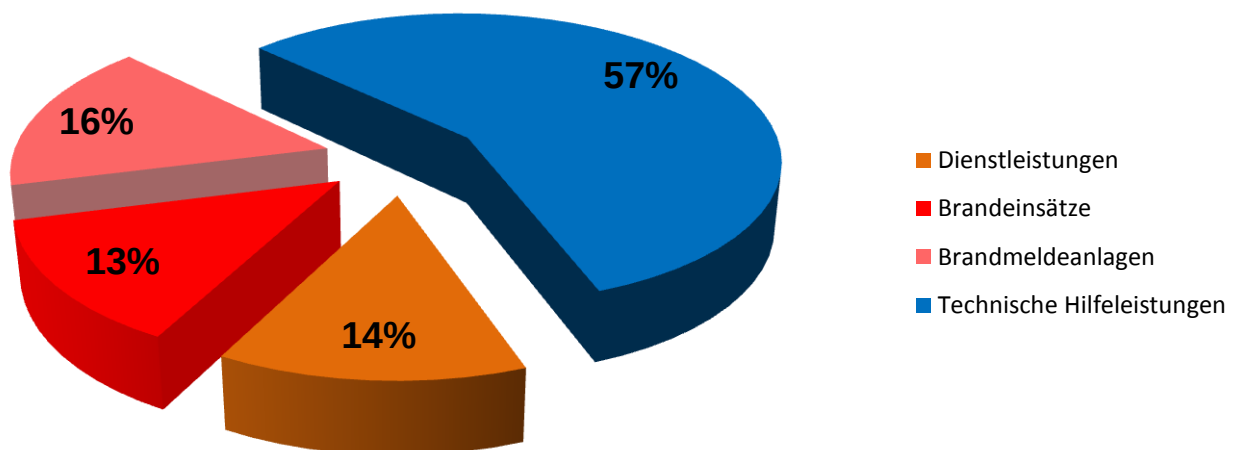
Leider mussten wir 2014 zu 28 automatisch gemeldeten Brandeinsätzen ausrücken. All diese Einsätze waren Fehlalarme und hätten teilweise durch ordnungsgemäße Wartung der Brandmeldeanlagen verhindert werden können.

Einsatzgliederung 2009 - 2014



	2009	2010	2011	2012	2013	2014
■ Technische Hilfeleistungen	82	77	83	160	335	99
■ Brandmeldeanlagen	21	27	22	25	23	28
■ Brandeinsätze	42	30	30	24	28	23
■ Dienstleistungen	50	35	36	28	28	23

Aufteilung der Einsätze



Einsatzart	Anz.	Einsatzst.	Mannst.	Mannst.
Arbeitsdienst: Arbeiten für die Stadt	11	13:15:00	13:15:00	10
Dienstleistung: Absperrungen	5	09:35:00	127:00:00	54
Dienstleistung: Arbeiten für Privat	2	02:00:00	25:00:00	18
Dienstleistung: Hilfe für Vereine	2	03:45:00	11:15:00	7
Dienstleistung: Insekten	1	00:45:00	12:00:00	16
Dienstleistung: Sicherheitswache	2	07:35:00	27:10:00	7
Feuer: BMZ ohne Brand	28	14:32:00	199:48:00	381
Feuer: Böswilliger Fehllalarm	1	00:33:00	11:00:00	20
Feuer: Brand Gebäude	13	23:35:00	533:51:00	258
Feuer: Fehllalarm	1	00:22:00	06:36:00	18
Feuer: Sonstiger Brand	1	00:29:00	11:36:00	24
Feuer: Wald-, Gras-, Müllbrand	7	04:08:00	84:42:00	141
THL: Gefahrgut / Gas / Strahler	6	13:46:00	289:39:00	113
THL: Öl auf Gewässer	2	02:25:00	29:55:00	24
THL: Öl auf Straße oder Erdreich	20	16:54:00	271:49:00	305
THL: Person in Not	18	10:46:00	160:14:00	252
THL: Personenrettung mit der DL	17	11:51:00	165:09:00	237
THL: Sonstige	9	09:42:00	117:59:00	97
THL: Sturm, Schnee, Unwetter	9	04:50:00	59:24:00	107
THL: Tier in Not	2	01:38:00	20:46:00	20
THL: Verkehrsunfall	8	10:24:00	172:53:00	128
THL: Wasser	8	08:50:00	111:36:00	99
Gesamt	173	171:40:00	2462:37:00	2336

3.2 Brände und Technische Hilfeleistung

1 02.01.2014 10:19 THL: Personenrettung mit der DL für BRK

Am 02.01.2014 wurde die Feuerwehr Freilassing zu einer Drehleiter-Unterstützung für den Rettungsdienst in den Ortsteil Salzburghofen alarmiert.



Mit insgesamt 3 Fahrzeugen rückten die 15 ehrenamtlichen Helfer zu Ihrem ersten Einsatz im Jahr 2014 aus.

Mit dem Rettungskorb der Drehleiter wurde eine erkrankte Person aus dem ersten Stock eines Wohnhauses schonend gerettet. Die erkrankte Person wurde während der Rettungsaktion vom Rettungsdienst medizinisch versorgt.

2 04.01.2014 07:17 THL: Person in Not

3 04.01.2014 19:46 THL: Öl auf Straße oder Erdreich

4 06.01.2014 14:46 THL: Personenrettung mit der DL für BRK



5 12.01.2014 00:05 THL: Personenrettung mit der DL für BRK

- 6 12.01.2014 00:42 **THL: Sonstige**
- 7 13.01.2014 19:19 **THL: Wasser**
- 8 15.01.2014 12:35 **THL: Öl auf Straße oder Erdreich**
- 9 16.01.2014 15:12 **Feuer: Brand von oder in einem Gebäude**

Am Donnerstagnachmittag, kurz vor viertel nach drei wurde die Freilassinger Feuerwehr zusammen mit den Feuerwehren aus Ainring, Saaldorf, der Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung aus Bad Reichenhall, sowie dem THW Fachberater und dem Rettungsdienst mit der Alarmstufe „B4 – Brand Wohnhaus“ ins Freilassinger Blankenfeld alarmiert.



Dort waren Einrichtungsgegenstände eines Wohnzimmers in Brand geraten. Diese wurden von einem Angriffstrupp unter Atemschutz mit einem C-Rohr abgelöscht. Zwei weitere Trupps unter umluftunabhängigen Atemschutz unterstützen den ersten Angriffstrupp.



Nach dem Ablöschen wurde das Gebäude noch mit der Wärmebildkamera auf weitere Brandherde oder Glutnester untersucht und anschließend belüftet. Die zur Unterstützung alarmierten Feuerwehren konnten bereits auf der Anfahrt wieder umkehren.

- | | | |
|-----------|-------------------------|--|
| 10 | 24.01.2014 18:45 | THL: Verkehrsunfall |
| 11 | 24.01.2014 21:00 | THL: Gefahrgut / Gas / Strahler |
| 12 | 26.01.2014 18:33 | THL: Person in Not |
| 13 | 28.01.2014 12:17 | THL: Personenrettung mit der DL für BRK |
| 14 | 30.01.2014 08:30 | Arbeitsdienst: Arbeiten für die Stadt |
| 15 | 31.01.2014 19:48 | Feuer: Brand von oder in einem Gebäude |

Mit dem Alarmstichwort "B 3 - Person" wurde heute um 19:48 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Freilassing in die Hauptstraße alarmiert.

Dort war es zum Brand einer Küchenzeile im 2. Obergeschoss eines mehrgeschossigen Wohn- und Geschäftshauses gekommen. Der betroffene Bewohner wurde gemeinsam mit dem Rettungsdienst aus der Wohnung gerettet und im Weiteren vom Rettungsdienst versorgt.



Der Brand konnte schnell mit einem C-Rohr im Innenangriff abgelöscht werden. Danach wurde der Bereich um den Brandherd noch mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Für erste Ermittlungsarbeiten der Polizei wurde im Anschluss die Wohnung noch ausgeleuchtet.

- | | | |
|-----------|-------------------------|--|
| 16 | 04.02.2014 08:30 | Arbeitsdienst: Arbeiten für die Stadt |
|-----------|-------------------------|--|

17 05.02.2014 00:41 THL: Person in Not

18 11.02.2014 10:28 THL: Öl auf Straße oder Erdreich



19 18.02.2014 10:14 THL: Personenrettung mit der DL für BRK



20 19.02.2014 08:28 THL: Öl auf Straße oder Erdreich



21 22.02.2014 12:47 THL: Tier in Not

Zu einer im wahrsten Sinn des Wortes "verzwickten" Angelegenheit wurde die Freilassinger Feuerwehr am Samstagmittag alarmiert: eine Katze war zwischen zwei Gebäuden steckengeblieben und hatte durch klägliches Miauen Nachbarn auf sich aufmerksam gemacht.



Die alarmierten Einsatzkräfte standen zunächst vor keinem leichten Problem. Der leicht konisch zulaufende Spalt zwischen einer Garage und einer Holzhütte war keine 10 cm breit und etwa 5m lang. Von der einen Seite, dem Zugang für das Tier, war dieses nicht zu erreichen weil es fast ganz am anderen Ende stecken geblieben war. Am anderen Ende befand sich aber ein kleiner Fischteich. Der wurde zunächst ausgepumpt um überhaupt an dieses Ende zu gelangen. Doch auch von da konnte man so nicht helfen. Nächster Versuch: mit Einsatz von Hebekissen die Holzhütte ganz leicht zur Seite verschieben um den Spalt zu öffnen. Allerdings war das Ständerbauwerk zu fest auf einem Betonsockel verschraubt. Also blieb nichts anderes übrig als in die Außenwand ein Loch zu schneiden. Dazu musste allerdings auch noch die Holzhütte ausgeräumt und selbstverständlich das Einverständnis des Besitzers der Holzhütte eingeholt werden. Nach einer dreiviertel Stunde war es dann geschafft und der Stubentiger konnte unverletzt befreit werden. Nachdem der Besitzer nicht ausfindig gemacht werden konnte, wurde das Tier dem Tierheim übergeben.

22 26.02.2014 15:31 Feuer: Brand von oder in einem Gebäude

Am Mittwochnachmittag wurde die Feuerwehr Freilassing zusammen mit der Ortsfeuerwehr aus Saaldorf sowie der Feuerwehr Weildorf und dem Rettungsdienst um kurz nach halb vier zu einem Wohnhausbrand nach Schign alarmiert.



Die Feuerwehr Freilassing rückte daraufhin mit Einsatzleitwagen, zwei Löschfahrzeugen sowie der Drehleiter innerhalb weniger Minuten aus. Im weiteren Einsatzverlauf kamen, neben weiteren Feuerwehren, von der Feuerwehr Freilassing auch noch der Versorgungs-LKW mit Schlauchmaterial für die Wasserversorgung sowie etwas später das Tanklöschfahrzeug und der Mannschaftstransporter zum Einsatz.



Die Feuerwehr Freilassing war vor Ort mit der Brandbekämpfung mit drei C-Rohren unter Atemschutz, der Löschwasserversorgung über lange Schlauchstrecken (ca. 300 Meter), sowie der Betreuung der Atemschutzsammelstelle beschäftigt.



Der langwierige Einsatz war für die letzten Kammeraden aus Freilassing erst kurz vor Mitternacht beendet.



- | | | |
|-----------|-------------------------|--|
| 23 | 26.02.2014 17:34 | Feuer: BMZ ohne Brand |
| 24 | 28.02.2014 14:09 | THL: Sonstige |
| 25 | 01.03.2014 13:45 | THL: Gefahrgut / Gas / Strahler |

Mit dem Stichwort "Gasaustritt - bewusste Person" wurde heute um 13:45 die Feuerwehr Freilassing nach Eham alarmiert. Polizei und Rettungsdienst waren hier bereits vor Ort. Die Feuerwehr Freilassing rückte daraufhin mit Einsatzleitwagen, Hilfeleistungslöschfahrzeug, Tanklöschfahrzeug mit Pulverlöschanhänger, Rüstwagen und einem weiteren Löschfahrzeug aus.

Vor Ort wurde durch die ersten unter schweren Atemschutz vorgehenden Trupps dann eine bereits bewusste Person aus dem Einfamilienhaus gerettet und dem Rettungsdienst übergeben. Zwei weitere Personen wurden bereits vor dem Gebäude vom Rettungsdienst versorgt.



Da am Anfang nicht genau festzustellen war wo das Gas austritt und um welches Gas es sich handelt wurden die Feuerwehren Surheim und Piding mit weiteren Gasmessgeräten nachalarmiert.

Parallel dazu wurden das gesamte Gebäude nach weiteren Personen abgesucht, der Brandschutz sichergestellt, der Rettungsdienst unterstützt, sowie die Einsatzstelle abgesperrt.



Bei Messungen, die im gesamten Gebäude von mehreren Atemschutztrupps durchgeführt wurden, konnte schließlich eine defekte Gastherme im Erdgeschoss als Quelle ausgemacht werden. Hier wurden dann von Feuerwehrkräften, zum einen die Gaszufuhr vom unterirdischen Gastank abgestellt und auch die Gastherme außer Betrieb genommen.

Auch nach der anschließenden Belüftung des Gebäudes konnten bei erneuten Messungen stark erhöhte CO-Werte in Schränken oder unter Möbeln festgestellt werden.

Das farb-, geruchs- und geschmacklose aber giftige Gas entsteht unter anderem bei unvollständigen Verbrennungsvorgängen. Bei einer nur leichten Vergiftung

können grippeähnliche Symptome oder Kopfschmerzen und Schwindel auftreten. Bei höheren Belastungen kann es bis zum Tod durch Erstickung führen.

- 26 03.03.2014 09:03 THL: Person in Not**
- 27 03.03.2014 18:42 Feuer: BMZ ohne Brand**
- 28 07.03.2014 13:16 THL: Verkehrsunfall**



- 29 07.03.2014 14:28 THL: Verkehrsunfall**
- 30 07.03.2014 18:25 Feuer: Brand von oder in einem Gebäude**

Drei voneinander absolut unabhängige Einsätze an einem Tag: für die Feuerwehr einer Stadt von der Größe Freilassings kein ganz gewöhnlicher Tag. Nachdem am Vor- und am Nachmittag jeweils ein Verkehrsunfall Grund für die Alarmierung gewesen waren, wurde die Feuerwehr Freilassing am Freitagabend zu einem Kaminbrand in die Peracher Straße gerufen. Starker Funkenflug aus dem Kamin und die Einwohner des Einfamilienhauses auf der Straße empfangen die

Einsatzkräfte gegen 18:30. "Alle Personen sind bereits aus dem Haus, im Gebäude ist noch nichts erkennbar", lautete die erste Information.



Die Erkundung durch den Zugführer ergab ein ähnliches Bild. Die Wohnräume waren soweit unauffällig, nur im nichtausgebauten Dachgeschoß war leichte Rauchentwicklung und eine Erwärmung der Kaminaußenseite festzustellen. Auf dem Dach lagen zudem Trümmer der geborstenen Kaminplatte.



Daraufhin wurde die Drehleiter in Richtung Kamin in Stellung gebracht und ein C-Rohr in das Dachgeschoß vorgenommen. Zusätzlich wurde das Haus mit einem CO-Messgerät kontrolliert und vorsichtshalber ein Lüftungsgerät in Stellung gebracht. Nach dem Eintreffen des nachalarmierten Kaminkehrers war die Gefahr dann aber relativ schnell gebannt. Die Feuerwehr unterstützte den schwarzen Mann bei seiner Arbeit und kontrollierte abschließend noch einmal alle vorher auffällig gewordenen Stellen. Nach einer guten Stunde konnten Kaminkehrer, Rettungsdienst, Polizei und Feuerwehr wieder abrücken.

31 10.03.2014 16:52 Feuer: BMZ ohne Brand

32 16.03.2014 19:59 THL: Personenrettung mit der DL für BRK

- 33 18.03.2014 04:22 THL: Wasser**
- 34 19.03.2014 18:43 THL: Person in Not**
- 35 22.03.2014 14:46 THL: Personenrettung mit der DL für BRK**
- 36 23.03.2014 18:36 Feuer: Sonstiger Brand**

Mit dem Stichwort "B1" wurde die Feuerwehr Freilassing am gestrigen Sonntagabend um kurz nach halb sieben durch die Leitstelle Traunstein zu einem im wahrsten Sinne des Wortes "besch... Einsatz" alarmiert.



Durch einen Passanten waren die Polizei und die Feuerwehr zu einem brennenden Toilettenhäuschen an die Zollhäuslstraße alarmiert worden. Diese, wie auf vielen Baustellen verwendete Toilette, befand sich in der Nähe der Bahnunterführung auf dem Weg in die Freilassingener Au.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte mit Einsatzleitwagen und Hilfeleistungslöschfahrzeug brannte die Toilette im hinteren, unteren Bereich. Das Feuer war innerhalb kürzester Zeit vom unter Atemschutz vorgehenden Trupp mit Wasser abgelöscht. Das zweite mit ausgerückte Löschfahrzeug musste somit nicht mehr eingreifen.

Der Einsatz war für die 20 Feuerwehrdienstleistenden nach knapp einer halben Stunde wieder beendet.

- 37 26.03.2014 18:30 Dienstleistung: Sicherheitswache**
- 38 27.03.2014 12:18 THL: Person in Not**
- 39 27.03.2014 20:44 THL: Wasser**
- 40 27.03.2014 23:06 THL: Öl auf Straße oder Erdreich**

41	03.04.2014 14:00	Arbeitsdienst: Arbeiten für die Stadt
42	03.04.2014 22:21	Feuer: Wald-, Gras-, Müllbrand
43	09.04.2014 19:54	THL: Person in Not
44	10.04.2014 12:23	THL: Öl auf Straße oder Erdreich
45	11.04.2014 12:00	Arbeitsdienst: Arbeiten für die Stadt
46	13.04.2014 10:42	THL: Person in Not
47	13.04.2014 12:52	THL: Person in Not
48	14.04.2014 09:33	THL: Personenrettung mit der DL für BRK
49	17.04.2014 17:46	THL: Verkehrsunfall
50	18.04.2014 20:12	Feuer: Brand von oder in einem Gebäude
51	21.04.2014 05:08	THL: Sonstige

Am Ostermontag wurde die Freiwillige Feuerwehr Freilassing um kurz nach 5 Uhr morgens zum Verschalen eines Schaufensters in die Münchener Straße alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Kräfte mit Einsatzleitwagen und Hilfeleistungslöschfahrzeug waren bereits Polizei und Rettungsdienst vor Ort die sich um einen jüngeren Mann kümmerten.



Der mit entsprechendem Material beladene LKW der Feuerwehr kam kurze Zeit später an die Einsatzstelle. Dort wurde dann das zerstörte Schaufenster verschalt und der mit Glassplittern übersäte Gehweg gesäubert.

52	23.04.2014 09:30	THL: Wasser
53	25.04.2014 18:57	THL: Personenrettung mit der DL für BRK

54	28.04.2014 18:45	Dienstleistung: Arbeiten für Privatpersonen
55	29.04.2014 16:08	Feuer: Brand von oder in einem Gebäude
56	30.04.2014 10:00	Arbeitsdienst: Arbeiten für die Stadt
57	01.05.2014 15:45	Maibaumaufstellen
58	02.05.2014 08:08	Feuer: Fehlalarm
59	03.05.2014 11:35	THL: Person in Not
60	04.05.2014 20:03	THL: Öl auf Straße oder Erdreich
61	05.05.2014 12:38	THL: Person in Not
62	06.05.2014 23:49	THL: Verkehrsunfall



63	12.05.2014 10:03	THL: Personenrettung mit der DL für BRK
64	15.05.2014 19:52	Feuer: Brand von oder in einem Gebäude

Rettung in letzter Sekunde!

Bei einem Wohnungsbrand in der Karlsbader Straße in Freilassing am Donnerstagabend konnte der Bewohner im letzten Moment aus der brennenden und schon stark verrauchten Wohnung durch die Feuerwehr gerettet werden. Der schlafende Bewohner wurde durch einen unter schwerem Atemschutz vorgehenden Angriffstrupp gefunden, geweckt und mit einer Steckleiter durch ein Fenster aus der Wohnung im Hochparterre gerettet.

Mit dem Stichwort „unklare Rauchentwicklung“ wurde die Feuerwehr Freilassing am Donnerstag, während des wöchentlichen Übungsabends in die Karlsbader Straße in Freilassing alarmiert.



Bei Eintreffen der ersten Fahrzeuge, Einsatzleitwagen und 2 Löschfahrzeugen war bereits vor dem Mehrparteienhaus Brandgeruch wahrnehmbar. Bei der Erkundung durch den Zugführer konnte in der betroffenen Wohnung eine starke Verrauchung festgestellt werden.



In der Zwischenzeit erreichte uns auch der Hinweis auf eine Person die sich noch in der Wohnung aufhalten könnte. Daraufhin gingen zeitgleich 2 Trupps unter schwerem Atemschutz in die Wohnung vor.

Der Trupp des Hilfeleistungslöschfahrzeugs verschaffte sich gewaltsam Zutritt über die Wohnungstür, während der Angriffstrupp des 2. Löschfahrzeugs über ein Fenster auf der Gebäuderückseite in die Wohnung eindrang. Der noch schlafende Bewohner konnte in einem Raum direkt neben Brandraum aufgefunden und geweckt werden. Nach der Rettung, die durch ein Fenster über eine Steckleiter erfolgte, wurde er an den Rettungsdienst übergeben. Der Brand, der bereits auf mehrere Einrichtungsgegenstände übergegriffen hatte, konnte dann innerhalb kurzer Zeit mit 2 C-Rohren gelöscht werden. Um das Treppenhaus und die

anderen Wohnungen rauchfrei zu halten wurde bereits parallel zum ersten Löschangriff ein Hochleistungslüfter in Stellung gebracht.



Neben der Feuerwehr, die mit 6 Fahrzeugen und 26 Mann ausgerückt war, waren noch der Rettungsdienst mit Notarzt sowie eine Streife der Polizei und im Anschluss Brandermittler vor Ort. Nach Abschluss der Ermittlungen, für die die Wohnung noch ausgeleuchtet wurde, wurde die Wohnung verschlossen und der Einsatz war für die Feuerwehr gegen 21:50 Uhr beendet.

Die betroffene Wohnung dürfte bis auf weiteres unbewohnbar sein, die anderen Bewohner des 8-Parteienhauses konnten direkt nach Beendigung der Löscharbeiten wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.

65 17.05.2014 15:20 THL: Tier in Not

66 17.05.2014 16:44 THL: Öl auf Straße oder Erdreich



67 19.05.2014 12:50 THL: Öl auf Gewässer

Am Montag, den 19.05.2014 gab es für die Freilassinger Feuerwehr einiges zu tun. Neben zwei Einsätzen mit unseren Nachbarn aus Ainring, wurden zu später Stunde noch die Helfer von www.at-fire.de die auf den Weg in die Katastrophenregion nach Bosnien sind, mit Material unterstützt.

Der erste Einsatz war eine Nachforderung der Feuerwehr Ainring, die schon eine halbe Stunde vorher nach Thundorf alarmiert wurde. Hier war eine größere Menge Diesel ausgelaufen und in die Sur gelangt. Die Freilassinger Feuerwehr wurde gegen 12:50 Uhr angefordert um die Sur im Bereich des Freilassinger Freibades zu kontrollieren. Da auch hier schon eine leichte Verschmutzung feststellbar war, wurde nach den Ölsperren im Bereich Ainring auch hier noch eine Ölsperre durch die Feuerwehr eingezogen. Diese wird nun täglich kontrolliert.



68 19.05.2014 15:15 Feuer: Wald-, Gras-, Müllbrand

Der nächste Einsatz war um viertel nach drei am Nachmittag. Hier lautete die Alarmdurchsage: Brennende Hecke zwischen Globus und der Firma Aicher an der Traunsteiner Straße. Da hier die Feuerwehr Ainring von der Entfernung her näher liegt, der Bereich aber zum Stadtgebiet von Freilassing gehört, werden in solchen Fällen beide Feuerwehren alarmiert. Die Hecke, die durch Schweißarbeiten in Brand geraten ist, war beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge beider Feuerwehren bereits durch Arbeiter vor Ort gelöscht. So wurde die Brandstelle nur noch einmal kontrolliert und die beiden Feuerwehren konnten wieder die Heimfahrt antreten.

Die Hilfsorganisation @fire, die auf dem Weg in die Hochwassergebiete in Bosnien ist machte gegen 2:30 Uhr in Freilassing Station um Hilfsmaterial „auszuleihen“. Die Feuerwehr Freilassing unterstützte die Ehrenamtlichen mit erweiterter persönlicher Schutzausrüstung um sicher helfen zu können. Es

konnten auch noch einige hilfreiche Hinweisen aus dem letztjährigen Hochwassereinsatz in Freilassing gegeben werden.



69 20.05.2014 18:33 Feuer: BMZ ohne Brand

70 27.05.2014 14:56 THL: Wasser



71 28.05.2014 11:18 Feuer: Brand von oder in einem Gebäude

72 28.05.2014 15:10 THL: Sonstige

73 28.05.2014 13:45 Bayernrundfahrt

Bei der diesjährigen Bayernrundfahrt war Freilassing der Zielort der ersten Etappe. Da im Stadtgebiet 2 Runden gefahren wurden mussten entlang der Rennstrecke alle einmündenden Straßen gesperrt werden. Hier unterstützte die Feuerwehr Freilassing die Polizei und Organisatoren im gesamten Stadtgebiet. Ebenfalls war ein Löschfahrzeug für die Zeit des Radrennens im Ortsteil Hofham auf Bereitschaft, um hier die Sicherheit gewährleisten zu können. Am morgigen Donnerstag geht die Bayernrundfahrt mit der 2. Etappe weiter, auch hier müssen

am Vormittag wieder einige Straßen gesperrt werden. Diese Sperrungen werden aber deutlich kürzer ausfallen als am heutigen Tag.



- | | | |
|----|------------------|---|
| 74 | 28.05.2014 17:00 | THL: Öl auf Gewässer |
| 75 | 29.05.2014 10:00 | Dienstleistung: Arbeiten für Privatpersonen |
| 76 | 30.05.2014 16:46 | Feuer: Wald-, Gras-, Müllbrand |

Zu einer unklaren Rauchentwicklung wurde die Feuerwehr Freilassing am Freitagnachmittag in die Sägewerksstraße auf das ehemalige Alpinegelände alarmiert. Vor Ort stellte sich die deutlich sichtbare Rauchentwicklung dann als Müllverbrennung in einem alten Blechfass heraus. Diese wurde dann nach Aufforderung durch die Feuerwehr und Polizei von den Verursachern selbst gelöscht - so war für die Feuerwehr kein Einsatz erforderlich.

Da auf diesem ehemaligen Industrieareal in der Vergangenheit schon häufiger größere Brände ausbrachen rückte die Feuerwehr mit Einsatzleitwagen, Hilfeleistungslöschfahrzeug, Drehleiter, Löschgruppenfahrzeug und Tanklöschfahrzeug aus.



77	31.05.2014 13:30	Dienstleistung: Hilfe für Vereine
78	06.06.2014 07:30	Feuer: Wald-, Gras-, Müllbrand
79	06.06.2014 15:41	THL: Person in Not
80	06.06.2014 16:10	THL: Person in Not
81	10.06.2014 22:01	THL: Person in Not
82	14.06.2014 13:25	THL: Sonstige
83	14.06.2014 18:49	THL: Öl auf Straße oder Erdreich
84	18.06.2014 17:04	Feuer: BMZ ohne Brand
85	19.06.2014 09:15	Dienstleistung: Absperrungen
86	20.06.2014 15:59	THL: Öl auf Straße oder Erdreich



- 87 22.06.2014 03:33 THL: Person in Not
- 88 28.06.2014 18:20 THL: Sonstige
- 89 29.06.2014 13:26 THL: Personenrettung mit der DL für BRK



- 90 04.07.2014 18:03 THL: Öl auf Straße oder Erdreich



- 91 07.07.2014 14:45 Feuer: BMZ ohne Brand
- 92 10.07.2014 19:18 THL: Öl auf Straße oder Erdreich
- 93 11.07.2014 19:33 THL: Öl auf Straße oder Erdreich

94	16.07.2014 16:40	Feuer: BMZ ohne Brand
95	18.07.2014 17:30	Dienstleistung: Insekten
96	18.07.2014 20:37	Feuer: Brand von oder in einem Gebäude
97	19.07.2014 12:47	Feuer: Böswilliger Fehlalarm
98	19.07.2014 20:15	THL: Öl auf Straße oder Erdreich
99	19.07.2014 23:52	Feuer: Wald-, Gras-, Müllbrand
100	21.07.2014 09:27	Feuer: BMZ ohne Brand
101	22.07.2014 12:07	Feuer: BMZ ohne Brand
102	22.07.2014 15:19	THL: Gefahrgut / Gas / Strahler

ABC Zug Einsatz auf der Autobahn. Kein Eingreifen für die Feuerwehr Freilassing

103	24.07.2014 15:47	THL: Gefahrgut / Gas / Strahler
-----	------------------	---------------------------------

Gasleitung mit Bleistift abgedichtet!

Am Nachmittag des 24.07.2014 wurde die Freilassinger Feuerwehr zu einem Gasaustritt in die Fußgängerzone Höhe Gewerbegasse alarmiert. Dort ist bei Bauarbeiten eine Erdgasleitung beschädigt worden. Daraufhin rückten der Einsatzleitwagen, das Hilfeleistungslöschfahrzeug sowie das Tanklöschfahrzeug mit Pulverlöschanhänger P250 aus.

Vor Ort wurden sofort Absperrrmaßnahmen und Messungen unter umluftunabhängigen Atemschutz durchgeführt. Ebenso wurde der Brandschutz mit einem C-Rohr und einem Pulverrohr des P250 sichergestellt.



Da die Beschädigung hier nicht wie meist bei solchen Einsätzen durch einen Bagger, sondern durch eine Spitzhacke verursacht wurde, war das Loch relativ klein. Die Ausstattung einer Feuerwehr an Holzkeilen beginnt allerdings erst bei etwas größerem Material, so dass hier kurzerhand improvisiert wurde: das Loch in der Leitung wurde mit einem handelsüblichen Bleistift verschlossen.

Im weiteren Verlauf wurde die Baugrube noch soweit ausgehoben, dass der Netzbetreiber die beschädigte Leitung reparieren konnte.



- | | | |
|------------|-------------------------|--|
| 104 | 24.07.2014 21:00 | THL: Sturm, Schnee, Unwetter |
| 105 | 25.07.2014 07:41 | THL: Öl auf Straße oder Erdreich |
| 106 | 27.07.2014 08:00 | THL: Sonstige |
| 107 | 29.07.2014 13:00 | Arbeitsdienst: Arbeiten für die Stadt |
| 108 | 31.07.2014 16:55 | THL: Öl auf Straße oder Erdreich |
| 109 | 02.08.2014 06:35 | THL: Verkehrsunfall |

Ein PKW kam von der Reichenhaller Str. ab und prallte gegen einen Neubau. Stürzte anschließend ca. 5 m ab und blieb in der Baugrube liegen. 3 Personen beim Eintreffen der FW waren bereits befreit, der Fahrer musste von der Feuerwehr aus dem Fahrzeug gerettet werden. Die Polizei verständigt den Bauunternehmer wegen Kontrolle der Bauteile.

Nichts Gutes ließ die Alarmmeldung „PKW über Böschung gestürzt, mehrere Personen eingeklemmt!“ am frühen Samstagmorgen erahnen. Pünktlich um 6:35 Uhr erreichte diese Alarmmeldung die Feuerwehren aus Freilassing, Ainring und Surheim, das Bayerische Rote Kreuz und die Polizeiinspektion Freilassing.



Beim Eintreffen der ersten Kräfte ergab sich folgendes Bild: Ein einheimischer PKW-Lenker war in einer leichten Linkskurve geradeaus weiter gefahren, dadurch von der Fahrbahn abgekommen, frontal gegen ein Haus im Rohbau geprallt und dann etwa 5m in die Baugrube gestürzt.

der insgesamt 4 Personen im Fahrzeug konnten mit Hilfe des Rettungsdienstes das verunfallte Fahrzeug schnell selber verlassen. Der Fahrer war hingegen eingeschlossen, da die Fahrertür an einem Alteiscontainer anstand. Dieser wurde von der Feuerwehr mit Muskelkraft auf die Seite gerückt, damit war auch für den Lenker der Weg frei. Damit war die Hauptarbeit schon getan, die auswärtigen Feuerwehrkräfte mussten nicht mehr eingesetzt werden.

Alle 4 Personen waren allem Anschein nach körperlich nur leicht verletzt, standen aber sichtlich unter Schock. Nicht ganz unberechtigt, schließlich hatten sie nur mit sehr viel Glück den Aufprall und den anschließenden Absturz so gut überstanden. Für die Freilassinger Feuerwehrkräfte galt es anschließend nur die üblichen Maßnahmen zu treffen wie: Brandschutz sicherstellen, Batterien abklemmen und einen umgefahrenen Zaun oben an der Straße abzusichern. Außerdem wurde der Abschleppdienst bei der Bergung des Fahrzeugs unterstützt. Am Fahrzeug entstand Totalschaden, ob an einer betroffenen Stütze an dem Rohbau ein Schaden entstand muss erst noch geklärt werden. Nach gut einer Stunde konnten alle Kräfte wieder einrücken.

110 02.08.2014 11:01 THL: Verkehrsunfall

Um 11:18 Uhr wurde die Feuerwehr Freilassing bereits zum 2. Verkehrsunfall an diesem Tag alarmiert. Bei diesem Einsatz mit 3 beteiligten Fahrzeugen, 2 PKW's und einem Kleintransporter mit Anhänger wurden auslaufende Betriebsstoffe gebunden und der Verkehr wechselseitig an der Unfallstelle vorbeigeleitet.



Die Deichsel des vom Kleintransporter gezogenen Anhängers wurde beim Unfall so stark beschädigt, dass der Anhänger, der mit einem Minibagger beladen war, mittels Hebekissen angehoben werden musste um ihn vom Zugfahrzeug trennen zu können.

Nachdem die Unfallfahrzeuge durch ein Abschleppunternehmen aufgeladen waren und die Unfallstelle durch die Straßenmeisterei beschildert war, konnten die 4 Fahrzeuge und 15 Mann der Freilassinger Feuerwehr wieder ins Feuerwehrgerätehaus einrücken.

111 02.08.2014 23:04 THL: Personenrettung mit der DL für BRK

112 05.08.2014 10:50 THL: Öl auf Straße oder Erdreich

113 06.08.2014 11:55 THL: Personenrettung mit der DL für BRK



114 07.08.2014 17:47 **THL: Personenrettung mit der DL für BRK**

115 11.08.2014 10:04 **THL: Sturm, Schnee, Unwetter**



116 22.08.2014 09:00 **Arbeitsdienst: Arbeiten für die Stadt**

117 28.08.2014 21:16 **THL: Öl auf Straße oder Erdreich**

118 30.08.2014 17:00 **Feuer: BMZ ohne Brand**

119 03.09.2014 10:00 **Arbeitsdienst: Arbeiten für die Stadt**

120 03.09.2014 19:16 **THL: Wasser**

121 08.09.2014 08:30 **THL: Person in Not**

122 10.09.2014 23:46 **THL: Wasser**

123 19.09.2014 10:18 **Feuer: BMZ ohne Brand**

124 22.09.2014 10:03 **Feuer: BMZ ohne Brand**

125 28.09.2014 16:07 **THL: Öl auf Straße oder Erdreich**

126	30.09.2014 13:19	Feuer: BMZ ohne Brand
127	30.09.2014 16:29	THL: Sonstige
128	04.10.2014 15:34	Feuer: BMZ ohne Brand
129	05.10.2014 21:07	THL: Öl auf Straße oder Erdreich
130	08.10.2014 10:46	Feuer: BMZ ohne Brand
131	08.10.2014 19:44	Feuer: Wald-, Gras-, Müllbrand
132	09.10.2014 01:21	Feuer: BMZ ohne Brand
133	11.10.2014 11:12	Feuer: BMZ ohne Brand
134	17.10.2014 19:38	Feuer: BMZ ohne Brand
135	19.10.2014 04:35	Feuer: BMZ ohne Brand
136	19.10.2014 16:01	Feuer: BMZ ohne Brand
137	20.10.2014 02:16	Feuer: BMZ ohne Brand

Im Oktober musste die Freiwillige Feuerwehr Freilassing bereits zu 7 Alarmen von automatischen Brandmeldeanlagen (BMA) ausrücken. Besonderheit in diesem Fall ist jedoch, dass es sich immer um die gleiche Anlage handelt. In keinem Fall war ein Feuer feststellbar. Die Feuerwehr Freilassing konnte nach der Kontrolle der Brandmeldezentrale (BMZ) und Erkundung in den angezeigten Bereichen, jeweils wieder unverrichteter Dinge abrücken. Die Einsätze aufgrund der Störungen begannen am 04. Oktober nachmittags und fanden ihren Höhepunkt am vergangenen Wochenende mit 4 Alarmierungen innerhalb von zweieinhalb Tagen

Die Einsätze waren zum Teil während der Arbeitszeit, zum Teil am Wochenende untertags aber auch zu nachtschlafender Stunde, zum Beispiel mal um 01:21 Uhr, um 04:35 Uhr oder auch am Montagmorgen um 02:16 Uhr.

138 bis 143 21.10.2014 22:45 THL: Sturm, Schnee, Unwetter

Aufgrund der Ausläufer des Sturmtiefs "Gonzalo" musste die Feuerwehr Freilassing am Dienstagabend zu insgesamt 6 "Unwettereinsätzen" ausrücken.

Von der ersten Alarmierung um 22:45 Uhr bis gegen Mitternacht waren dann alle Einsätze erledigt.



Diese reichten von größeren, abgebrochenen Ästen die auf Straßen oder Gehwege fielen, über umgestürzte Bauzäune oder Verkehrszeichen bis zu einem durch die Luft gewirbelten Trampolin, das an einem Verkehrszeichen zum Hängen kam.

Die einzelnen Einsatzstellen wurden von verschiedenen Fahrzeugen meist innerhalb kürzester Zeit abgearbeitet.

- 144 22.10.2014 10:45 THL: Person in Not**
- 145 22.10.2014 13:21 THL: Verkehrsunfall**
- 146 23.10.2014 17:45 THL: Sturm, Schnee, Unwetter**
- 147 24.10.2014 12:09 THL: Wasser**
- 148 24.10.2014 19:32 THL: Gefahrgut / Gas / Strahler**

Eine außergewöhnliche Ursache rief am Freitagabend die Feuerwehr Freilassing auf den Plan. Ein ausländischer LKW- Fahrer hatte den Kommandanten der Feuerwehr Freilassing per Handy gemeldet, dass sein Fahrzeug, möglicherweise radioaktiv strahlend, auf einem Parkplatz im Freilassinger Industriegebiet Nord abgestellt ist. Daraufhin ließ Kommandant Rochus Häuslmann die Feuerwehr Freilassing zu einer Erkundung alarmieren.

Da die Freilassinger Wehr selber über eine Strahlenschutzrüstung verfügt, die Lage relativ mysteriös erschien und die Bad Reichenhaller Kollegen, die einen großen Teil der ABC-Schutzkomponente des Landkreises stellen, selber wegen eines anderen Einsatzes bereits gefordert waren, wurde zunächst darauf verzichtet, den kompletten ABC-Zug Berchtesgadener Land alarmieren zu lassen. Im Verlauf des Einsatzes wurden allerdings noch Kräfte der Feuerwehr Ainring, die im ABC Zug die Messaufgabe übernimmt, nachalarmiert.



Zurück zum Einsatz. An der Einsatzstelle angekommen ergab sich folgendes Bild: der Fahrer berichtete, er sei bei einer Firma in Österreich, die ein Kontrollgerät für radioaktive Strahlung hat bei der Ein- und bei der Ausfahrt jeweils positiv gemessen worden, auch mit dem Hinweis "Dein LKW ist verstrahlt!", allerdings wurde nichts unternommen, das Fahrzeug aufzuhalten oder genauer zu untersuchen. Da dem Fahrer durch die Warnung dennoch sehr unwohl war, beschloss er am nächsten Zwischenziel seiner Reise dann aber doch die Feuerwehr zu rufen.



Das Fahrzeug stand nun samt leerem Containeraufleger relativ allein auf einer Nebenstraße im Freilassinger Industriegebiet Nord. Einsatzleiter Häuslmann ließ

daraufhin zunächst in 50m Entfernung um den LKW absperren. 2 Trupps wurden mit Strahlenschutzsonderausrüstung ausgerüstet. Der 1. Trupp wurde mit den entsprechenden Messgeräten vorgeschickt. Der 2., identisch ausgerüstete Trupp, stellte den Sicherheitstrupp. Weitere Kräfte bauten auch schon den Dekontaminationsplatz auf.

Weder Dosisleistungsmesser noch Kontaminationsnachweisgerät zeigten bei der Annäherung an das Zielobjekt oder bei den Messungen innerhalb und außen am LKW dann aber außergewöhnliche Ausschläge. Und nachdem auch die auf Gefahrgut spezialisierten Kollegen des Verkehrszuges der Polizei in Rosenheim, die ebenfalls angerückt waren, die Einschätzung der Feuerwehrkräfte als richtig einstufen, dass es sich also um einen Fehlalarm handeln muss, konnten nach gut zwei Stunden die alarmierten Kräfte wieder einrücken. Eingesetzt waren ca. 40 Einsatzkräfte der Feuerwehren Freilassing und Ainring mit insgesamt 7 Fahrzeugen und neben den Kräften der Polizeiinspektion Freilassing auch die des Gefahrgutzuges der Polizei Rosenheim.

- 149 26.10.2014 00:51 Feuer: BMZ ohne Brand**
- 150 26.10.2014 15:21 Feuer: BMZ ohne Brand**
- 151 27.10.2014 09:05 THL: Personenrettung mit der DL für BRK**



- 152 30.10.2014 18:00 Dienstleistung: Sicherheitswache**
- 153 10.11.2014 16:30 Dienstleistung: Absperrungen**
- 154 11.11.2014 17:00 Dienstleistung: Absperrungen**
- 155 11.11.2014 17:15 Dienstleistung:**
- 156 14.11.2014 13:35 Feuer: BMZ ohne Brand**

157	16.11.2014 22:41	THL: Personenrettung mit der DL für BRK
158	21.11.2014 23:44	Feuer: Wald-, Gras-, Müllbrand
159	17.11.2014 10:28	Feuer: BMZ ohne Brand
160	25.11.2014 12:07	Feuer: Brand von oder in einem Gebäude
161	25.11.2014 22:54	Feuer: Brand von oder in einem Gebäude
162	24.11.2014 14:15	Arbeitsdienst: Arbeiten für die Stadt
163	29.11.2014 00:00	THL: Personenrettung mit der DL für BRK
164	29.11.2014 12:43	Feuer: BMZ ohne Brand
165	29.11.2014 13:05	THL: Sonstige
166	10.12.2014 13:00	Arbeitsdienst: Arbeiten für die Stadt
167	12.12.2014 10:01	Feuer: BMZ ohne Brand
168	12.12.2014 22:20	Feuer: Brand von oder in einem Gebäude
169	22.12.2014 08:19	Feuer: BMZ ohne Brand
170	19.12.2014 13:30	Dienstleistung: Hilfe für Vereine
171	23.12.2014 16:26	THL: Gefahrgut / Gas / Strahler

Am späten Dienstagnachmittag kam es in einer Teisendorfer Brauerei zu einer technischen Störung. Vermutlich durch eine chemische Reaktion kam es in einem Betriebsgebäude zu einem Gefahrgutaustritt.



Um 16:26 wurden durch die Integrierte Leitstelle Traunstein die Hilfsorganisationen mit dem Stichwort „THL Chemie“ alarmiert. Aufgrund dieser

Alarmierung rückte die Feuerwehr Freilassing mit 20 ehrenamtlichen Helfern und 4 Fahrzeugen nach Teisendorf aus. Die Feuerwehr Freilassing ist fester Bestandteil des ABC Zuges Berchtesgadener Land.



Die Freilassinger Einsatzkräfte richteten gemeinsam mit der Feuerwehr Traunstein eine Atemschutzsammelstelle ein. Über diese Sammelstelle wurde die gesamte Logistik an Atemschutzgeräten und Chemieschutzanzügen abgewickelt. In einem beheizten Schnelleinsatzzelt warteten die Einsatzkräfte auf Ihren Einsatz.



Speziell ausgerüstete Einsatzkräfte erkundeten in gasdichten Schutzanzügen das innere des Betriebsgebäudes und unterstützen bei der Schadensbekämpfung.

Kurz nach 22:00 Uhr war der Einsatz für die Freilassinger Kräfte in Teisendorf beendet. Nach wiederherstellen der Einsatzbereitschaft war die Einsatz kurz vor Mitternacht endgültig beendet.

172	25.12.2014 00:22	Feuer: Brand von oder in einem Gebäude
173	31.12.2014 08:58	THL: Person in Not

4. Ausbildung

Übungsstatistik

Übungsart	Anzahl	Zeit
Absturzsicherung	2	03:30:00
Atemschutzübung	3	43:45:00
CSA-Übung	1	01:30:00
Dienstsport	22	56:15:00
ELW Ausbildung	1	01:30:00
Gruppenführerschulung	4	12:30:00
Jugendübung	39	81:55:00
Kreisübung	5	37:30:00
Maschinistenübung	10	16:00:00
Sonstige Übung	4	24:30:00
Übung allgemein	37	56:40:00
Gesamt	128	335:35:00

4.1 allgemeine Ausbildung

- 1 23.01.2014 Übung allgemein**
 - Erste-Hilfe-Kurs
- 2 28.01.2014 Jugendübung**
 - Bekanntgabe Termine und des Übungsplans.
 - Einsatzkleidung komplettiert.
- 3 30.01.2014 Übung allgemein**
 - Erste Hilfe-Kurs
- 4 18.01.2014 Gruppenführerschulung**
 - Symposium KfV

- 5 **04.02.2014** **Jugendübung**
- Vorbereitung Österreichischer Jugendwissenstest

- 6 **03.02.2014** **Maschinistenübung**
- PFPN 10/10000 - Handhabung – Einweisung
 - TLF Heckpumpe



- 7 **06.02.2014** **Übung allgemein**
- Vorstellung Jahresplanung durch Kdt. Rochus Häuslmann

- 8 **13.02.2014** **Jugendübung**
- Vorbereitung Österreichischer Jugendwissenstest

- 9 **13.02.2014** **Übung allgemein**
- THL - Öffnen von Fenstern und Türen



- 10 17.02.2014 Dienstsport**
 - Feuerwehr Dienstsport Fußball im Sportpark
- 11 18.02.2014 Jugendübung**
 - Vorbereitung Österreichischer Jugendwissenstest - Praktischer Teil
- 12 20.02.2014 Atemschutzübung**
 - Jährliche Unterweisung nach FwDV 7
- 13 24.02.2014 Dienstsport**
 - Feuerwehrfußball im Sportpark
- 14 25.02.2014 Jugendübung**
 - Vorbereitung Österreichischer Jugendwissenstest
- 15 27.02.2014 Übung allgemein**
 - Unterricht UVV durch Michael Ahne
- 16 28.02.2014 Gruppenführerschulung**
 - Schulung Staffel im Löscheinsatz
 - Führungsvorgang KBI Brandner
- 17 06.03.2014 Jugendübung**
 - Aussprache
 - Terminbekanntgabe
- 18 06.03.2014 Übung allgemein**
 - Unterricht: Sonder- und Wegerecht durch die PI Freilassing
- 19 10.03.2014 Dienstsport**
 - Feuerwehrdienstsport Fußball Im Sportpark Freilassing
- 20 11.03.2014 Jugendübung**
 - Vorbereitung Österreichischer Wissenstest
- 21 13.03.2014 Übung allgemein**
 - Halbjahresübung Atemschutz
 - Drehleiterausbildung



- 22 18.03.2014 Jugendübung**
- Vorbereitung Österreichischer Wissenstest

- 23 17.03.2014 Dienstsport**
- Fußball im Sportpark

- 24 20.03.2014 Übung allgemein**
- Halbjahresübung Atemschutz
 - Drehleiterausbildung



- 25 25.03.2014 Jugendübung**
- Vorbereitung Österreichischer Jugendwissenstest

- 26 24.03.2014 Dienstsport**
- Feuerwehrdienstsport Fußball im Sportpark

- 27 27.03.2014 Übung allgemein**

- Brandbekämpfung

28 01.04.2014 Jugendübung

29 31.03.2014 Dienstsport

- Feuerwehrdienstsport Fußball im Sportpark

30 03.04.2014 Übung allgemein

- Geburtstagsübung Helmut Müller

31 08.04.2014 Dienstsport

- Feuerwehrdienstsport Fußball im Sportpark

32 08.04.2014 Jugendübung

- Standardeinsatzregel: Die Staffel im Löscheinsatz

33 10.04.2014 Übung allgemein

- Zugübung Fa. Transtextil

34 12.04.2014 Ausbildung durch „WEBER RESCUE“

Am heutigen Samstag, trafen sich über 20 Mitglieder der Feuerwehr Freilassing und auch einiger Nachbarfeuerwehren, sowie zwei Notärzte schon vor 9:00 Uhr am Freilassinger Feuerwehrhaus um an einem THL-Ausbildungstag durch die Firma Weber-Hydraulik GmbH teilzunehmen.



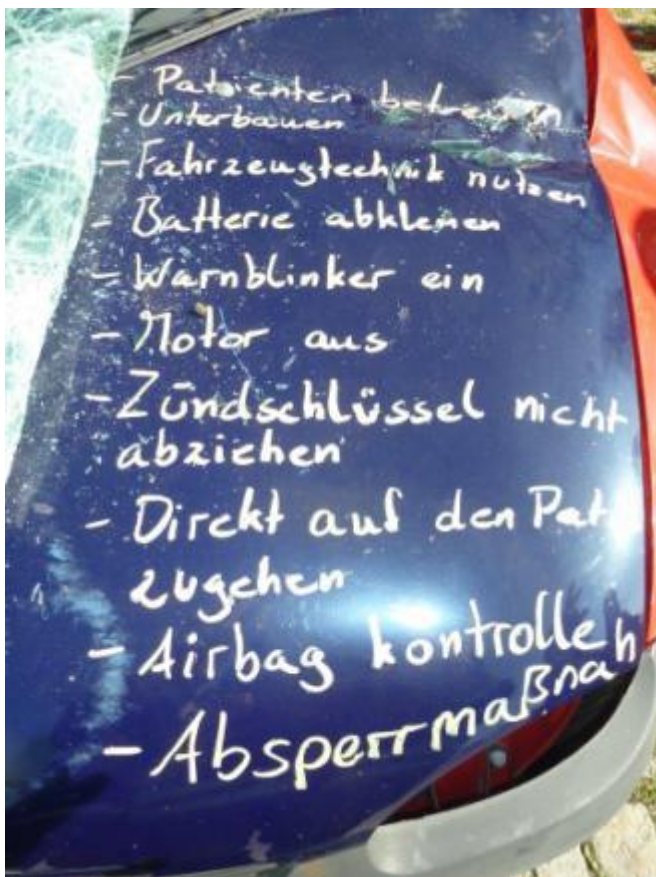
Die beiden Trainer hatten für den Vormittag einen interessanten Unterricht mit verschiedenen Folien zu Themen, wie Neuerungen in der Fahrzeugtechnik, Taktikvorschläge für verschiedene Einsatzlagen und auch Neuerungen in der

Rettungstechnik vorbereitet und gestalteten gemeinsam mit den Teilnehmern einen kurzweiligen Unterricht.

Nach einem guten Mittagessen, ging es frisch gestärkt in den Praxisteil am Nachmittag. Hier wurden drei Gruppen gebildet, die jeweils an einem Fahrzeug Übungen durchführen konnten.

Eins der Fahrzeuge stand ganz normal auf den vier Rädern, ein zweites lag auf der Seite und das dritte lag auf dem Dach. So mussten alle drei Gruppen zuerst die Fahrzeuge unterbauen, die beiden umgestürzten auch noch gegen weiteres Umstürzen, bzw. gegen starke Bewegungen bei der technischen Rettung abstützen. Je nach Aufgabenstellung wurde dann Sicherung und auch die Rettung der verunfallten, in den Fahrzeugen eingeschlossen Puppen angegangen. Immer nach Erledigung der gestellten Aufgaben wurde mit allen Teilnehmern an allen drei Fahrzeugen der Übungsfortschritt besprochen und anschließend wanderten die Gruppen um ein Fahrzeug weiter um dort die nächsten Herausforderungen anzugehen.

So wurden mit verschiedenen Techniken und verschiedenen Werkzeugen diverse Zugangsöffnungen an den Fahrzeugen geschaffen.



An einem verunfallten Fahrzeug wurde mit der Ausstattung aus dem Freilassinger Hilfeleistungs-Lösch-Fahrzeug gearbeitet, am zweiten Fahrzeug konnte das Werkzeug aus dem Freilassinger Rüstwagen benutzt werden. Das dritte Fahrzeug wurde mit Vorführ-Werkzeugen der Firma Weber "zerlegt".

Nachdem alle Gruppen die gestellten Aufgaben an den drei Fahrzeugen gemeistert hatten, fand gegen 16:00 Uhr eine abschließende Besprechung statt bei der noch Erfahrungen ausgetauscht werden konnten. Alle Teilnehmer waren sich einig einen hochinteressanten Tag verbracht zu haben und konnten mit einigen neuen Tricks und Kniffen die Heimfahrt antreten.

35 15.04.2014 Jugendübung

- Unterricht - Staffel im Löscheinsatz
- Unfallverhütung
- Persönliche Schutzausrüstung.

36 22.04.2014 Jugendübung

- Besichtigung der ILS Traunstein

37 24.04.2014 Übung allgemein

- Zugübung: Brand Wohnhaus
- Gefahrgut Strahlenschutz





- 38 27.04.2014 Atemschutzübung**
- Wärmegewöhnung
- 39 29.04.2014 Jugendübung**
- Die Staffel im Löscheinsatz
- 40 05.05.2014 Maschinistenübung**
- Feuerwehruzufahrten
- 41 06.05.2014 Jugendübung**
- Staffel im Löscheinsatz
 - Saugschlauchkuppeln
 - Wasserförderung über TS8
- 42 13.05.2014 Jugendübung**
- Wasserentnahme aus offenem Gewässer
- 43 15.05.2014 Übung allgemein**
- Begehung Fa. Robel
- 44 16.05.2014 Gruppenführerschulung**
- Waldbrandbekämpfung



- 45 20.05.2014 Jugendübung**
 - Hebekissen

- 46 22.05.2014 Übung allgemein**
 - Stationsausbildung – Waldbrand

- 47 07.04.2014 Maschinistenübung**
 Jahresunterweisung
 - Stapler
 - Kran
 - Seilwinde

- 48 27.05.2014 Jugendübung**
 - Beleuchtungsgeräte

- 49 26.05.2014 Dienstsport**
 - Feuerwehrdienstsport im Freibad

- 50 02.06.2014 Dienstsport**
 - Feuerwehrdienstsport im Freibad

- 51 03.06.2014 Maschinistenübung**
 Jahresunterweisung
 - Kran
 - Seilwinde
 - Stapler

- 52 03.06.2014 Jugendübung**
- Knoten+ Stiche

- 53 03.06.2014 Kreisübung**
- Waldbrandübung in Ainring



- 54 05.06.2014 Übung allgemein**
- Zugübung Bauhof
 - Gruppenübung Absturzsicherung

- 55 10.06.2014 Jugendübung**
- Gruppe im Löscheinsatz

- 56 10.06.2014 ELW Ausbildung**
- Einweisung ELW
 - Ausblicke auf Neuerungen

- Erfahrungsaustausch

57 12.06.2014 Übung allgemein

- Zugübung – Waldbrand



58 17.06.2014 Jugendübung

- Stockschießen beim Hofhamer Eisstockclub

59 23.06.2014 Dienstsport

- Feuerwehr Dienstsport Fußball im Freibad

60 24.06.2014 Jugendübung

- Saugschlauchkuppeln

61 01.07.2014 Jugendübung

- Die Gruppe im Löscheinsatz

62 03.07.2014 Übung allgemein

- Besichtigung Fa. Robel

63 07.07.2014 Maschinistenübung

- Absturzsicherung - Aufgaben des Drehleitermaschinist
- Schaumzumischung LF 16/12

64 10.07.2014 Übung allgemein

Im Juni wurde am Feuerwehrhaus in Freilassing ein Workshop von Heavy Rescue Germany durchgeführt. Teilnehmer waren Feuerwehrangehörige aus

Berchtesgaden und Freilassing. In dieser kurzweiligen Ausbildungsveranstaltung wurde die Arbeit mit Hebekissen und das dabei notwendige Unterbauen der angehobenen Last geübt.



Durch die Ausbilder wurden neue Ideen eingebracht und auch einfach der gesamte Einsatzablauf durchgegangen. Nach der 4-stündigen Ausbildung waren sich alle Teilnehmer einig, interessante neue Ideen gehört zu haben, sowie das vorhandene Wissen wieder aufgefrischt zu haben.

- 65 15.07.2014 Jugendübung**
- Die Staffel im Löscheinsatz
- 66 17.07.2014 Übung allgemein**
- Strahlenschutz
 - Brand landw. Anwesen
- 67 22.07.2014 Jugendübung**
- Die Staffel im Löscheinsatz
- 68 24.07.2014 Übung allgemein**
- Stationsausbildung
- Lüfter
 - DL-Korb
 - Flaschenzug



69 29.07.2014 Jugendübung
• Staffel im Löscheinsatz

70 31.07.2014 Übung allgemein
• Zugübung Bayernwerk



- 71 04.08.2014 Maschinistenübung**
Jahresunterweisung
- Kran
 - Seilwinde
 - Kran
- 72 03.08.2014 Atemschutzübung**
- 73 05.08.2014 Jugendübung**
- Vorbereitung Ferienprogramm
- 74 07.08.2014 Übung allgemein**
- Zugübung: Fa. Frimo Huber, Rauchentwicklung
 - Hebekissen



- 75 12.08.2014 Jugendübung**
- Vorbereitung Ferienprogramm
- 76 14.08.2014 Übung allgemein**
Zugübung Fa. Reifen John, Görlitzer Str.



77 19.08.2014 Jugendübung

- Gruppe im Löscheinsatz
- Schaum
- Hebekissen

78 21.08.2014 Übung allgemein

- Zugübung Fa. Wiberg
- Stationsausbildung – Strahlenschutz





79 22.08.2014 Wasserrettungsausbildung

Unterricht Wasserrettungseinsätze/Strömungsrettung. Gefahren und Arbeiten am Gewässer.

80 23.08.2014 Wasserrettungsausbildung (Praxis)

Unterricht Wasserrettungseinsätze/Strömungsrettung. Gefahren und Arbeiten am Gewässer.

81 26.08.2014 Jugendübung

Die Gruppe im Löscheinsatz Hebekissen

82 28.08.2014 Übung allgemein

Zugübung Fa. Aicher Betonwerk

83 30.08.2014 Absturzsicherung

Verletzte Person aus dem EG in das 1. OG im Schwimmbereich des Badylons mittels Flaschenzug und Schleifkorbtrage gerettet.

- 84 01.09.2014 Maschinistenübung**
Jahresunterweisung
- Kran
 - Seilwinde
 - Kran
- 85 02.09.2014 Jugendübung**
- Schaumeinsatz
- 86 04.09.2014 Absturzsicherung**
- Stationsausbildung Absturzsicherung



- 87 05.09.2014 Jugendübung**
- BF- Tag der JFw
- 88 08.09.2014 Dienstsport**
- Dienstsport MTB
- 89 18.08.2014 Dienstsport**
- Dienstsport MTB
- 90 23.06.2014 Dienstsport**
- Dienstsport MTB
- 91 12.05.2014 Dienstsport**
- Dienstsport MTB

92 09.09.2014 Jugendübung

- Nachbesprechung BF-Tag
- Besprechung Werbefilm

93 11.09.2014 Übung allgemein

- Zugübung Saalach

94 13.09.2014 Kreisübung

Große Gefahrgutübung in Ainring:

Am gestrigen Samstag fand eine Gefahrgutübung als Kreisübung (Beteiligung mehrerer Feuerwehren) im Gemeindegebiet Ainring statt. Die Ausarbeitung und Übungsdarstellung oblag dabei dem Ainringer Kommandanten Martin Waldhutter. Angenommen war ein Schadstoffaustritt bei Verladearbeiten in einer LKW-Wechselbrücke bei einer Großspedition, wobei ein Arbeiter verletzt in der Wechselbrücke liegen blieb.



Um 16 Uhr erfolgte der Übungsabruf für die bei diesem Stichwort beteiligten Feuerwehren Ainring, Freilassing und den ABC-Zug des Landkreises BGL (dieser setzt sich aus den Feuerwehren Freilassing, Piding und Bad Reichenhall sowie künftig auch der FF Ainring zusammen) sowie die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung und die Kreisbrandinspektion. Generell ist den Beteiligten solcher Übungen nichts über die Übung bekannt, um das Geschehen dem Echteinsatz möglichst nahe kommen zu lassen. Lediglich die Einsatzmittelbeplanung ließ auf eine ABC-Lage schließen.

Nach dem Setzen der Erstmaßnahmen (Gefahr erkennen, erste Absperrgrenze festlegen, Menschenrettung veranlassen, Brandschutz sicherstellen) wurde die

Einsatzstelle mit dem Eintreffen der weiteren Einheiten in mehrere Einsatzabschnitte gegliedert. Dazu wurden vom Einsatzleiter der FF Ainring die Abschnitte "Schadenstelle" unter Führung des Kreisbrandmeisters Brandl, "Dekontamination" unter Führung eines Zugführers der FF Ainring und "Sichern" unter Führung des Kreisbrandinspektors Schaller gebildet und die jeweiligen Kräfte zugewiesen. Das Hauptaugenmerk lag nach der schnellen Rettung der Person und der Notdekontamination dieser auf der Identifikation des betroffenen Gefahrstoffs. Die Ladung der Wechselbrücke bestand aus einer Vielzahl verschiedener Behälter, vornehmlich der Stoffgruppe 8 (ätzend). Im Rahmen der weiteren Erkundungen und Maßnahmen, die dann unter Schutzstufe 3 (Chemikalienvollschutzanzüge, gasdicht) vorgenommen wurden, konnte ein beschädigtes 210 - Liter Behältnis ausgemacht werden, das Phosphorsäurelösung beinhaltete. Nach dem Abdichten und Sichern des Fasses war die Gefahr gebannt und die Übung konnte von der Übungsleitung beendet werden. Im Ernstfall wären natürlich noch weitergehende Veranlassungen und Maßnahmen zu treffen, die den Rahmen einer Übung aber sprengen würden und hauptsächlich organisatorischer Art wären.

95 15.09.2014 Maschinistenübung

- Löschzug Wasser BGL

96 16.09.2014 Jugendübung

- Vorbereitung bayerischer Jugendwissenstest

97 18.09.2014 Übung allgemein

98 20.09.2014 Gruppenführerschulung

- Taktik Schulung
- BMA Anlagen

99 23.09.2014 Jugendübung

- Bayerischer Wissenstest

100 25.09.2014 Übung allgemein

- Hebekissen
- Zugübung im Löscheinsatz

101 23.09.2014 CSA-Übung

Die CSA-Träger mussten eine Erkundung mit Personenrettung bei einem Verkehrsunfall durchführen. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die Kommunikation zum jeweiligen Einheitsführer gelegt. Nach absolvierter erster Übung, stand ein Lagerunfall mit einem unbekannten Stoff auf dem Programm. Hier mussten die Chemieschutzträger neben einer Personenrettung auch Abdichtmaßnahmen eines auslaufenden Behälters durchführen. Auch die Erkundung war Teil dieser Übungseinheit.

102 01.10.2014 Jugendübung

- Vorbereitung Jugendwissenstest

103 02.10.2014 Übung allgemein

- Atemschutz Absturzsicherung
- Gruppe im Löscheinsatz

104 03.10.2014 Sonstige Übung

- Türe öffnen

105 06.10.2014 Maschinistenübung Jahresunterweisung Stapler
Jahresunterweisung

- Kran
- Seilwinde
- Drehleiter



106 09.10.2014 Übung allgemein

- Zugübung im Kraftwerk Rott.



107 10.10.2014 Kreisübung

Kreisübung mit Gefahrgut. Freilassing war im Rahmen des ABC-Zug BGL mit der Atemschutzkomponente eingebunden. Angenommener Ammoniakaustritt an der Kunsteisbahn Königsee.

108 14.10.2014 Jugendübung

- Üben für Jugendwissenstest

109 21.10.2014 Jugendübung

- Vorbereitung Jugendwissenstest

110 16.10.2014 Übung allgemein

- Gruppe im Löscheinsatz
- Atemschutz Absturzsicherung



111 23.10.2014 Übung allgemein

Als reguläre, wöchentliche "Donnerstagsübung" fand dieses Mal eine Zugübung statt. Das bedeutet, dass ein kompletter Löschzug, bestehend aus Einsatzleitwagen (ELW), Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF), Drehleiter (DLK) und einem weiteren Löschfahrzeug (LF) an dieser Übung teilnimmt.

Übungsannahme war ein Kellerbrand mit mehreren vermissten Personen im ehemaligen Kindergartengebäude an der Ecke Schulstraße / Vinzentiusstraße, das jetzt von den Pfadfindern für Gruppenstunden genutzt wird.



Bei einer solchen Gruppenstunde brach in einem größeren Kellerraum, in dem Hockey gespielt wurde ein Brand aus. Der Großteil schaffte es noch aus dem Keller ins Freie zu flüchten. Drei Personen waren allerdings bei Eintreffen der Feuerwehr noch nicht auffindbar.

Nach Erkundung des Zugführers und des Gruppenführers des HLF's wurde eine starke Verrauchung im Kellerbereich festgestellt. Dieser Rauch trat auch schon über ein Fenster auf der Südseite des Gebäudes aus.

Der Angriffstrupp des HLF ging sofort unter Atemschutz mit einem C-Rohr in den Keller vor und setzte an der Türe in den betroffenen Raum einen Rauchvorhang um eine Verrauchung des Treppenhauses zu verhindern. Innerhalb kürzester Zeit konnten 2 Personen in dem völlig verrauchten Kellerraum gefunden werden, die dritte Person konnte vom Gruppenführer des HLF's vor einem Kellerfenster liegend entdeckt werden und wurde von einem weiteren Trupp in Sicherheit gebracht. Kurz darauf konnte auch der Brandherd, bestehend aus zwei Blitzlampen und einer Nebelmaschine erfolgreich bekämpft und "Feuer aus" gemeldet werden. Die Überdruckbelüftung, die wegen des offenen Kellerfenster schon frühzeitig gestartet werden konnte, brachte raschen Erfolg, so dass auch

für den Trupp im Innenangriff ein leichteres Arbeiten aufgrund der besseren Sicht möglich war.

Das zweite Löschfahrzeug hatte in der Zwischenzeit die Löschwasserversorgung aus einem nahegelegenen Hydranten aufgebaut. Die Drehleiter hat für mögliche Rettungsmaßnahmen aus den oberen Stockwerken "Anleiterbereitschaft" hergestellt. Das bedeutet, die Drehleiter wird durch die Besatzung in Stellung gebracht und kann somit jederzeit eingesetzt werden.

112 25.10.2014 Kreisübung

Kreisübung in Sillersdorf. Verlegen einer 500m B Leitung von der Sur nach Sillersdorf



113 30.10.2014 Übung allgemein

Zugübung THL Angenommene Lage: Schwerer Verkehrsunfall mit 3 PKW und 5 Verletzten davon 2 eingeklemmt. 1 PKW auf der Fahrerseite liegend am Baum

114 31.10.2014 Jugendübung

Jahresabschlussübung der JFW. Angenommener Brand einer Lagerhalle an der Westendstraße.

115 03.11.2014 Dienstsport

Feuerwehrdienstsport: Fußball im Sportpark

116 03.11.2014 Maschinistenübung

- Seilwinde RW
- Ladekran LKW
- Stapler

117 06.11.2014 Übung allgemein

- Atemschutz
- Dreibein
- Flaschenzug

Einmal jährlich müssen alle Geräteträger eine Belastungsübung durchführen. Hierbei müssen festgelegte Belastungswerte erreicht werden um die Tauglichkeit als Geräteträger beizubehalten.

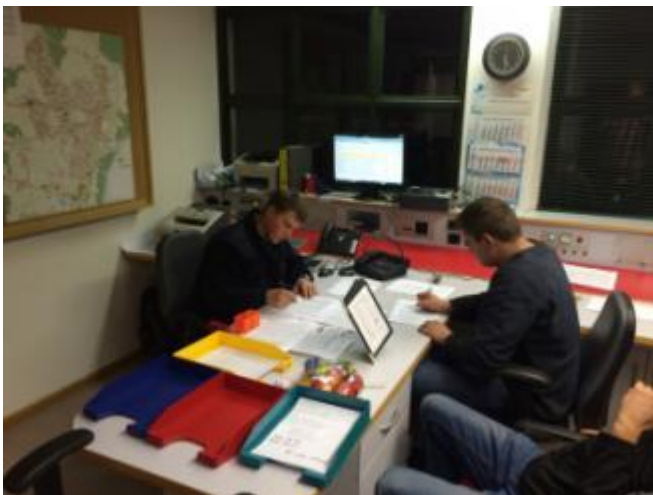


Bei dieser Belastungsübung wird der Geräteträger mit einer Arbeitsleistung von 80 kJ, ab dem vollendeten 50. Lebensjahr, mit 60 kJ belastet. Dies geschieht für gewöhnlich mittels Endlosleiter und Fahrradergometer, wo die Teilnehmer 30m Leitersteigen und 6 Min. Fahrt bei 140 Watt auf dem Fahrradergometer leisten mussten. Im

Anschluss wurde den Geräteträgern die neue, elektronische Atemschutzgeräteträgererfassung erklärt, worauf die soeben durchgeführte Belastungsübung gleich erfasst wurde. Eine kurze Einführung in die neu beschafften Sicherheitstrupptaschen rundete die Übung ab.

118 07.11.2014 Kreisübung Kat Üb

Das Landratsamt Berchtesgadener Land als KAT Schutzbehörde hält zusammen mit Einsatzorganisationen und Gemeinden aus dem Landkreis seit gestern Nachmittag eine zweitägige Stabsrahmenübung ab. Dabei wird in das Katastrophenszenario Großflächiger Stromausfall und seine Folgen geübt.



In einer in das Übungsszenario integrierten Pressekonferenz am Samstagvormittag, also noch während der Übung, informierten Vertreter der an der Übung beteiligten Organisationen und Behörden über die ersten Erkenntnisse, die sich schon für die weiteren Katastrophenschutzplanungen des Landkreises ergaben. Es ist u.a. ein Hauptziel der Übung, die Führungs- und Schichtfähigkeit der teilnehmenden Einsatzorganisationen, Gemeinden und des Landratsamtes zu testen, Risikofaktoren und Gefahrenbereiche zu erkennen und entsprechende Vorsorge zu betreiben.



In einem ersten Zwischenresümee konnte festgehalten werden, dass dies größtenteils erreicht wurde. Die Erkenntnisse aus der Übung werden noch detailliert analysiert und in Nachbesprechungen kommuniziert werden. Landrat Georg Grabner dankte im Rahmen der Pressekonferenz zuallererst den vielen Freiwilligen aus den Hilfsorganisationen und den öffentlichen Verwaltungen, die an der großen Übung teilnehmen und damit wieder einmal ihre Freizeit für die Belange der öffentlichen Sicherheit opfern. Mehr als 200 Kräfte aus den Blaulicht-Organisationen (Freiwillige Feuerwehren, BRK und THW) und weitere insgesamt fast 100 Personen der Führungsgruppe-Katastrophenschutz (Landratsamt), aus den 5 teilnehmenden Gemeindeverwaltungen Bad Reichenhall, Bayerisch Gmain, Piding, Saaldorf-Surheim und Schneizlreuth, der Bundeswehr, der Integrierten Leitstelle Traunstein und der Übungsleitung und Übungsbeobachtungsbeteiligten sich an dieser großen Katastrophenschutzübung.

Das Übungsszenario: Die seit Tagen andauernden, zum Teil heftigen Unwetter mit Starkregen und Orkanböen führten am Freitag, 7. November, zu großen Schäden in Süddeutschland und den angrenzenden Nachbarländern. Aufgrund der starken Unwetter, Murenabgänge und dem Ausfall des Umspannwerks in

Piding-Bichlbruck war am Freitagnachmittag die Stromversorgung im gesamten Landkreis zusammengebrochen.



Daher wurden sämtliche örtliche Feuerwehren alarmiert und befinden sich zum Teil durchgängig im Einsatz. Um 17:00 Uhr wurde dann aufgrund eines bayernweiten Stromausfalls durch Ministerpräsident Horst Seehofer der Katastrophenfall für den Freistaat Bayern festgestellt. Die Führungsgruppe Katastrophenschutz im Landratsamt Berchtesgadener Land befand sich bereits seit 15 Uhr im Einsatz. Zum örtlichen Einsatzleiter wurde Kreisbrandrat Josef Kaltner bestellt.

Die zuständigen Energieversorgungsunternehmen und die Einsatzkräfte der Polizei, der Feuerwehren und der Rettungsorganisationen waren seit dem Nachmittag im Einsatz, um Schäden, insbesondere an der Stromversorgung, zu beheben und betroffenen Menschen zu helfen. Im nördlichen und mittleren Landkreis führten die Unwetter und ein kompletter Stromausfall zu einer Vielzahl von einzelnen Schadensfällen:



- Haus- und Zimmerbrände, bspw. im Haus Hohenfried in Bayerisch Gmain,
- durch Murenabgänge und umgestürzte Bäume unpassierbare Straßen, die bspw. Schneizlreuth von der Außenwelt abschnitten,
- überflutete Hauskeller und Straßenzüge, bspw. im Ortsteil Staufenbrücke in Bad Reichenhall,
- Evakuierungen von Hausbewohnern, bspw. Im Seniorenwohnstift in Laufen.

Die Versorgung der wichtigsten öffentlichen Gebäude mit Notstromaggregaten konnte durch die Einsatzleitung gewährleistet werden, u.a. wurden Aggregate von der Bayernwerke AG, den Stadtwerken Bad Reichenhall und der Bundeswehr bereitgestellt. Notunterkünfte für evakuierte Personen wurden in mehreren Orten des Landkreises eingerichtet. Der Landkreis stellte dabei u.a. auch seine kreiseigenen Schulturnhallen zur Verfügung.

Insgesamt sind knapp 3.000 Einsatzkräfte der Polizei, der Bundeswehr und der Rettungsorganisationen im Einsatz.

Die Feuerwehr Freilassing beteiligte sich gemeinsam mit der Stadtverwaltung an dieser sehr Lehrreichen Übung. So wurde der Einsatzplan Hochwasser und die Evakuierung einer Straße gemeinsam mit Rettungsdienst und der Polizei geübt.

119 10.11.2014 Dienstsport

120 13.11.2014 Übung allgemein

- Unterricht über die Gasversorgung in der Stadt Freilassing

121 01.11.2014 Dienstsport

122 17.11.2014 Dienstsport

123 20.11.2014 Übung allgemein

- Jahresrückblick und Aussprache

124 22.11.2014 Dienstsport

125 24.11.2014 Dienstsport

126 27.11.2014 Übung allgemein

- Jahresabschluss

127 01.12.2014 Dienstsport

128 22.12.2014 Dienstsport

4.3 Ausbildung an den staatlichen Feuerweherschulen

Folgende Lehrgänge konnten an den staatlichen Feuerweherschulen besucht werden

Fortbildung Einsatzleitung

Michael Ahne

Manfred Kral

Aufbaulehrgang für Führungskräfte – THL

Martin Eder

Gruppenführer

Peter Reiter-Hiebl

Brandschutzerziehung

Marlies Pliquet

Ulrich Pliquet

ABC Einsatz Strahlenschutz

Tobias Sperl

Ausbilder in der Feuerwehr

Werner Kinzel

Peter Reiter-Hiebl

Christoph Korona

Ausbilder für Maschinisten

Mathias Krutzenbichler

Brandhaus Würzburg

Florian Bauer

Manfred Kral

Christoph Korona

Verbandsführer

Michael Brandl

Tagesseminar für besondere Führungskräfte

Michael Brandl

Bekämpfung von Gas und Flüssigkeitsbränden

Michael Brandl

Fachwissen Digitalfunk

Michael Brandl

Aufbaulehrgang Digitalfunk Stufe CD

Michael Brandl

Gerätewart

Andreas Schindler

Brandschutzbeauftragter

Rochus Häuslmann

Zugführer

Mario Pecic

Fachteil für Ausbilder für Absurzsicherung

Michael Rehl

4.4 Ausbildung auf Landkreisebene

Folgende Lehrgänge konnten auf Landkreisebene besucht werden

Sondersignalfahrtrainer

Michael Brandl

Peter Reiter – Hiebl

Johann Schindler

Hubert Utzmeier

Maschinist für Löschfahrzeuge

Christoph Lutz

Stefan Reiter-Hiebl

Sprechfunker

Lorenz Fegg jun.

4.5 Ausbildung über private Dienstleister

Folgende Lehrgänge konnten bei privaten Anbietern besucht werden

Erste Hilfe Kurs

Manuel Antretter

Lorenz Fegg sen.

Christian Hangl

Thomas Hofmann

Michael Kamml

Andreas Keller

Walter Kinzel
 Werner Kinzel
 Lukas Klinger
 Mathias Krutzenbichler
 Christoph Lutz
 Sebastian Nebel
 Walter Niederbauer
 Andreas Petermichl
 Fabian Pfannerstill
 Mathias Pfeffer
 Dominique Pliquet
 Luisa Pliquet

Marlies Pliquet
 Sebastian Pliquet
 Ulrich Pliquet
 Tobias Rehl
 Peter Reiter-Hiebl
 Stefan Reiter-Hiebl
 Florian Scheithauer
 Andreas Schindler
 Laura Simon
 Tobias Sperl
 Hubert Utzmeier
 Michael Woschitz

Wärmegewöhnung B100

Manuel Antretter
 Michael Brandl
 Maximilian Erber
 Wolfgang Hangl
 Christoph Korona

Christoph Lutz
 Heinz Neuhofer
 Tobias Rehl
 Laura Simon

Auch 2014 gab es für die Geräteträger der Feuerwehr Freilassing wieder die Möglichkeit, in der holzbefeuerten Wärmegewöhnungsanlage von FeuReX in Bad Aibling für den Ernstfall zu trainieren. 8 Teilnehmer aus Freilassing frischten ihre Kenntnisse in Sachen Einsatztaktik Innenangriff und Strahlrohrführung auf, was sie in den darauf folgenden Angriffsübungen unter Beweis stellen konnten.



Wasserrettung

Manuel Antretter

Florian Bauer

Marcus Kinzel

Werner Kinzel

Manfred Kral

Christoph Lutz

Mario Pecic

Michael Rehrl

Tobias Rehrl

Hubert Utzmeier

- Wasserrettungseinsätze/Strömungsrettung
- Wurftechniken Wurfsack mit Schwimmleine
- Möglichkeiten einer Rettung mit vorhanden Equipment der FF Freilassing
- Retten einer Person mit Wurfsack
- Retten einer Person mit Wasserrettungsanzug
- Rettungsmöglichkeiten beim Kraftwerk Rott
- Fortbewegung in der Strömung (einzeln und in der Gruppe)
- Sicherung von Einsatzkräften im Ufer-/Böschungsbereich
- Aufbau einer Seilbahn zwischen zwei Uferseiten und Rettung/Bergung einer Verletzten Person





Absturzsicherung

Lorenz Fegg sen.
Alexander Korona

Mario Pecic
Andreas Schindler

Brandbekämpfung

Christian Hangl
Wolfgang Hangl
Michael Kamml
Christoph Korona

Manfred Kral
Christoph Lutz
Tobias Rehrl
Andreas Schindler

Vom 2.-3.8.2014 nahmen 8 Geräteträger der Feuerwehr Freilassing am „Intensivseminar Brandbekämpfung“ in Kilsheim bei I.F.R.T. teil. Ziel der Fortbildung war es, das bereits vorhandene Wissen bei der Brandbekämpfung, vor allem im Innenangriff, noch weiter zu verbessern, um dies an die Geräteträger in Freilassing weiterzugeben.

Neben Theorieunterricht zu den Themen Rauchgasdurchzündung, Rauchgasexplosion, Fortbewegungstechniken und Gefahren bei Bränden in geschlossenen Räumen, konnten die Teilnehmer in den darauffolgenden Praxiseinheiten beispielsweise den Brandverlauf beobachten und die Temperaturverteilungen in Brandräumen einschätzen lernen.

Darauf aufbauend folgte ein kurzes Strahlrohrtraining mit dem Hohlstrahlrohr mit welchem in den Folgeeinheiten intensiv gearbeitet wurde. Im Feststoffbeheizten Brandcontainer wurde das Vorgehen bei Zimmerbränden in Kombination mit verschiedenen Löschtechniken trainiert und von den Ausbildern umfangreich erläutert.



Im Anschluss ging es dann in den Container mit offenem-schwedischem System. In diesem liegt der Brandraum auf selben Niveau wie der Beobachtungsraum,

was merklich an der Temperaturbelastung zu spüren war. Nach einer Schulungseinheit in Sachen Brandbekämpfung in diesem Container, wurde eindrucksvoll gezeigt, welche Auswirkungen eine falsche Löschtechnik haben kann. Als Abschluss des ersten Ausbildungstages wurden noch die Möglichkeiten und Grenzen der hydraulischen Ventilation aufgezeigt, welche bereits am Folgetag angewendet werden sollten.

Der zweite Tag des Seminars begann gleich mit Praxis zum Thema Einsatztaktik mit dem Lüfter. Dieses, speziell für die Freilassinger Teilnehmer abgestimmte Training, unterstützt den angreifenden Trupp beim Vorgehen durch mehrere Vorteile. Durch den richtigen Einsatz des Lüfters wird schnell die Sicht im Brandraum verbessert und zudem die heißen Brandgase aus dem Gebäude geleitet. Die 5 darauffolgenden Übungen bestätigten diese Vorteile und zeigten zudem weitere Möglichkeiten mit und ohne Lüfter auf.

Im Anschluss konnte man im offenen-schwedischen System selbst Hand anlegen und das Erlernte in die Tat umsetzen und verschiedene Löschtechniken truppweise trainieren.

Als nächstes war ein Durchgang in einem LPG-Gascontainer an der Reihe. In diesem in Deutschland einzigartigen Flüssiggascontainer konnte die Gefahr einer Durchzündung eindrucksvoll demonstriert werden. Auch hier wurden die Teilnehmer auf die Grenzen der Ausrüstung hingewiesen. Eine bewusst falsch angewendete Löschtaktik zeigte wie wichtig ein hoher Wissensstand beim vorgehenden Trupp ist.



Am Nachmittag des letzten Tages standen zwei Einsatzübungen auf dem Programm. Diese wurden im Containerhaus unter Hitzebelastung der vorgehenden Trupps durchgeführt. Teil der ersten Übung war es,

Brandbekämpfung von zwei Brandstellen durchzuführen und dabei die thermische Belastung so gering wie möglich zu halten.

Bei der letzten Einsatzübung war der Einsatzbefehl das Stichwort „Personenrettung“. Auch diese Übung konnten alle Teilnehmer aus Freilassing, trotz der in dieser Übung extrem hohen thermischen Belastung, mit Bravur abschließen und alle vermissten Personen retten.

Abschließend waren alle Teilnehmer von dem Seminar begeistert. Die Erwartungen wurden bei allen übertroffen und man war sich einig, dass sich die doch sehr weite Anreise gelohnt hatte.

Gerätewartlehrgang Interspiro

Christian Hangl
Wolfgang Hangl
Michael Kamml

Christoph Korona
Tobias Rehrl
Andreas Schindler

Fortbildung Brandmeldeanlagen

Rochus Häuslmann

Motorsägenanwederkurs

Dominique Pliquet

Symposium FW München

Marlies Pliquet

Ulrich Pliquet

Feuerwehr Sport Assistent

Hubert Utzmeier

Vier Feuerwehrmänner aus dem Landkreis Berchtesgadener Land nahmen kürzlich erfolgreich am neuen 3-tägigen Lehrgang „Feuerwehr Sport Assistent“ teil. Der Lehrgang wurde von der KUVB (Kommunale Unfallversicherung Bayern) in der Sportschule Oberhaching abgehalten.

Eine überdurchschnittliche körperliche Leistungsfähigkeit ist im Feuerwehrdienst neben dem fachlichen Wissen und Können notwendige Voraussetzung zur sachgerechten Erfüllung der gesetzlich übertragenen Aufgaben. Ziel muss es sein, durch ein richtiges Feuerwehr-Einsatztraining die eigene körperliche Fitness so zu steigern, dass dadurch Verletzungen vermieden werden und der Einsatzwert gesteigert wird.

Beim Lehrgang wurden in Theorie und Praxis die positiven Auswirkungen von Sport und Bewegung aufgezeigt. Neues aus dem Sport kennen gelernt. Unterrichtet, wie Feuerwehr-Dienstsport zielführend ausgerichtet werden kann. Letztendlich macht es Spaß und Freude sich in der Gruppe zu bewegen und gemeinsam Sport zu machen.

Das Deutsche Feuerwehr-Fitnessabzeichen (DFFA) besteht aus den drei großen Gruppen Ausdauer, Kraft und Koordination/Schnelligkeit. In jeder Gruppe muss eine von verschiedenen Disziplinen in einer dem jeweiligen Alter entsprechenden Vorgabe absolviert werden, um das Abzeichen in der Stufe Bronze, Silber oder Gold zu erreichen. Die Lehrgangsteilnehmer wurden hier auf die verschiedenen Disziplinen des DFFA geschult und konnten mehrere Disziplinen gleich selbst ausprobieren.

Folgende Feuerwehrmänner sind jetzt die ersten Abnahmeberechtigten für das DFFA im Landkreis Berchtesgadener Land: Thomas Schlosser, FF Ainring, Uli Hölzl, FF Bischofswiesen, Mario Kirchhoff, FF Berchtesgaden und Hubert Utzmeier, FF Freilassing. (Text: KfV-BGL)

Feuerwehr Fitness Abzeichen

Hubert Utzmeier

Abnahmeberechtigung für Fitnessabzeichen

Hubert Utzmeier

Brandbekämpfung RISC Rotterdam

Michael Brandl

Johann Schindler

Der Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern organisiert jedes Jahr eine Fortbildung für Führungskräfte und Atemschutzausbilder im Trainingszentrum von Falck Risc in Rotterdam. In diesem Jahr konnten Johann Schindler von der Feuerwehr Freilassing und Kreisbrandmeister Michael Brandl aus dem Berchtesgadener Land an diesem Intensivtraining teilnehmen.

Der erste Trainingstag stand zunächst im Zeichen der Gas- und Flüssigkeitsbrandbekämpfung. Dabei wurden in der Praxis eindrucksvoll das Ausbreitungsverhalten und die Zündpunkte von Flüssiggas dargestellt. Im weiteren Verlauf nutzten die Lehrgangsteilnehmer Hohlstrahlrohre um Gasflammen zurückzudrängen und zu kontrollieren. Auch die Rettung von Menschen aus Bereichen mit brennendem Gas und Benzin wurde trainiert.



In der aus mehreren Brandcontainern bestehenden nachgestellten Wohnanlage auf dem Trainingsgelände von Falck Risc wurden im Anschluss mehrere Innenangriffe unter Atemschutz durchgeführt. Durch reale Holzfeuerstellen war die Verrauchung in den Containern sehr stark. Zudem entstanden hohe Temperaturen, die auf die vorgehenden Trupps einwirkten. Besonderes Augenmerk lag bei diesen Übungen auf der Absprache zwischen den vorgehenden Trupps. Das Absichern und Kontrollieren einer Brandstelle durch einen Atemschutztrupp ermöglichte es den Kollegen weiter ins Übungsobjekt einzudringen um vermisste Personen zu retten. Die Arbeit im Team ermöglichte dabei ein sicheres Vorgehen der Atemschutzgeräteträger.



Das mehrstöckige holzbefeuerte Brandhaus auf dem Gelände stand den oberbayerischen Teilnehmern am zweiten Trainingstag zur Verfügung. Über mehrere Treppen konnten die verschiedenen in Brand stehenden Räumlichkeiten betreten werden. Es galt auch hier, Brände zu bekämpfen und vermisste Menschen zu finden. Um die Hitzeeinwirkung auf die eingesetzten Atemschutzgeräteträger zu verringern ist es immer wichtig Abluftöffnungen zu schaffen und die übermäßige Bildung von Wasserdampf zu vermeiden. Auf diese beiden Faktoren legten die niederländischen Ausbilder ebenso Wert, wie auf die

richtige Reaktion bei Notfällen unter Atemschutz sowie die strukturierte Absuche des Gebäudes.



Nach einem kurzen Unterricht zum Thema Flash Over stand dazu ein Praxistraining auf dem Programm. Im Flash-Over-Container der Firma Falck Risc wurden Rauchdurchzündungen in verschiedenster Form dargestellt, ehe die Teilnehmer selbst Hand anlegen konnten. Mit dem Hohlstrahlrohr wurden Rauchschichten gekühlt, Türen sicher geöffnet und in der Folge auch Rauchdurchzündungen unterdrückt.



In einer Abschlussübung wurden alle Übungsteilnehmer bei einem Wohnhausbrand eingesetzt. Über mehrere Geschosse hatte sich im Übungshaus ein Brand ausgebreitet. Neben verschiedenen Zimmerbränden mussten dabei auch Fahrzeugbrände in einer Tiefgarage bekämpft werden. Die zuvor trainierten Vorgehensweisen konnten dabei umgehende in die Praxis umgesetzt und weiter vertieft werden.

Das eindrucksvolle Training in Rotterdam brachte nicht nur weitere Routine. Es ist vor allem auch Ansporn, die Ausbildung in den oberbayerischen Feuerwehren

weiter voranzutreiben und neues Wissen an die Kameraden zu Hause weiterzugeben. (Text: KfV-BGL)

5. Berichte aus den Fachbereichen

5.1. Absturzsicherung

Im Jahr 2014 konnten wir 5 Übungen am Donnerstag zum Thema „PSA gegen Absturz“ und „Einfache Rettung aus Tiefen und Höhen“ durchführen. Neben einer Übung „Selbstrettung“ mit Feuerwehrleine und Feuerwehrhaltegurt im Schlauchturm, konnten wir 3-mal in der Stationsausbildung an verschiedenen Schächten das einfache Retten aus Tiefen mit dem neuen 4-fach Flaschenzug der Fa. Petzl üben. In diesem Zuge wurde auch das richtige Aufstellen des Dreibein der Fa. Paratech geübt.

In der letzten Übung wurde im Dreierblock die:

1. Dreihandtechnik für den Sicherungsmann zum richtigen Führen des Seiles
2. Knoten und Stiche der Absturzsicherung
3. senkrechter Vorstieg mit Y-Schlinge geübt.

Die Feuerwehr Freilassing besitzt 5 Sätze „PSA gegen Absturz“ nach Norm. Ein Satz für die DLK angepasst. Ein Auf- und Abseilgerät(4-fach Flaschenzug) nach Norm und Ausbildungsmaterial für die wehrinterne Ausbildung.

Die jährliche Prüfung der gesamten Gerätschaften „Absturzsicherung“ wurde durch die Sachkundigen nach BGG 906 Markus Kinzel und Michael Rehrh durchgeföhrt.

Beschaffungen im Jahr 2014:





- 4-fach Flaschenzug Fa. Petzl mit ID
- Mitlaufendes Auffanggerät Fa. Petzl ASAP
- Statikseile für Redundanz
- Auffanggerät für DLK Fa. Skylotech
- Schwerlasttrage und Spinne Fa. Ferno
- Knotenwand zum Knoten üben
- div. Ergänzungen

Externe Ausbildung:

2 Anwenderlehrgänge „PSA gegen Absturz“ bei der Fa. Krah in Garmisch-Partenkirchen

1 Ausbilderlehrgang „PSA gegen Absturz“ an der Staatl. Feuerweherschule in Lappersdorf

Ausbilder:

- Kinzel Marcus
- Rehrl Michael
- Fegg Lorenz sen.
- Reiter-Hiebl Peter
- Korona Alexander

- Kinzel Werner
- Schindler Andreas
- Pecic Mario

Ausblick 2015:

Abhalten eines Lehrganges „PSA gegen Absturz“ wie es die Feuerweherschulen vorschreiben

Ausbildung der DLK-Maschinisten mit dem Absturzsicherungsgerät Fa. Skylotech
Div. Anschaffungen und Ergänzungen

Aufstellen eines Stahlgittermasts für senkrechten Vorstieg

Danke an alle die das Team Absturzsicherung unterstützt haben.

5.2. Atemschutz

Atemschutzgeräte und Zubehör

Im Feuerwehrwesen fallen diverse Gerätschaften in den Bereich Atemschutz. Diese Geräte werden von den Gerätewarten Atemschutz in regelmäßigen Abständen geprüft und gewartet um eine einwandfreie Funktion im Ernstfall sicherzustellen.

Die Feuerwehr Freilassing verfügt derzeit über 39 Pressluftatmer, welche sich folgendermaßen aufteilen:

- 25 Spiromatic 90-L der Firma INTERSPIRO
- 12 QS II der Firma INTERSPIRO
- Sicherheitstrupptaschen

Neben den Pressluftatmern, welche bei vielen Einsätzen in Gebrauch sind, fallen noch weitere Geräte unter den Bereich Atemschutz.

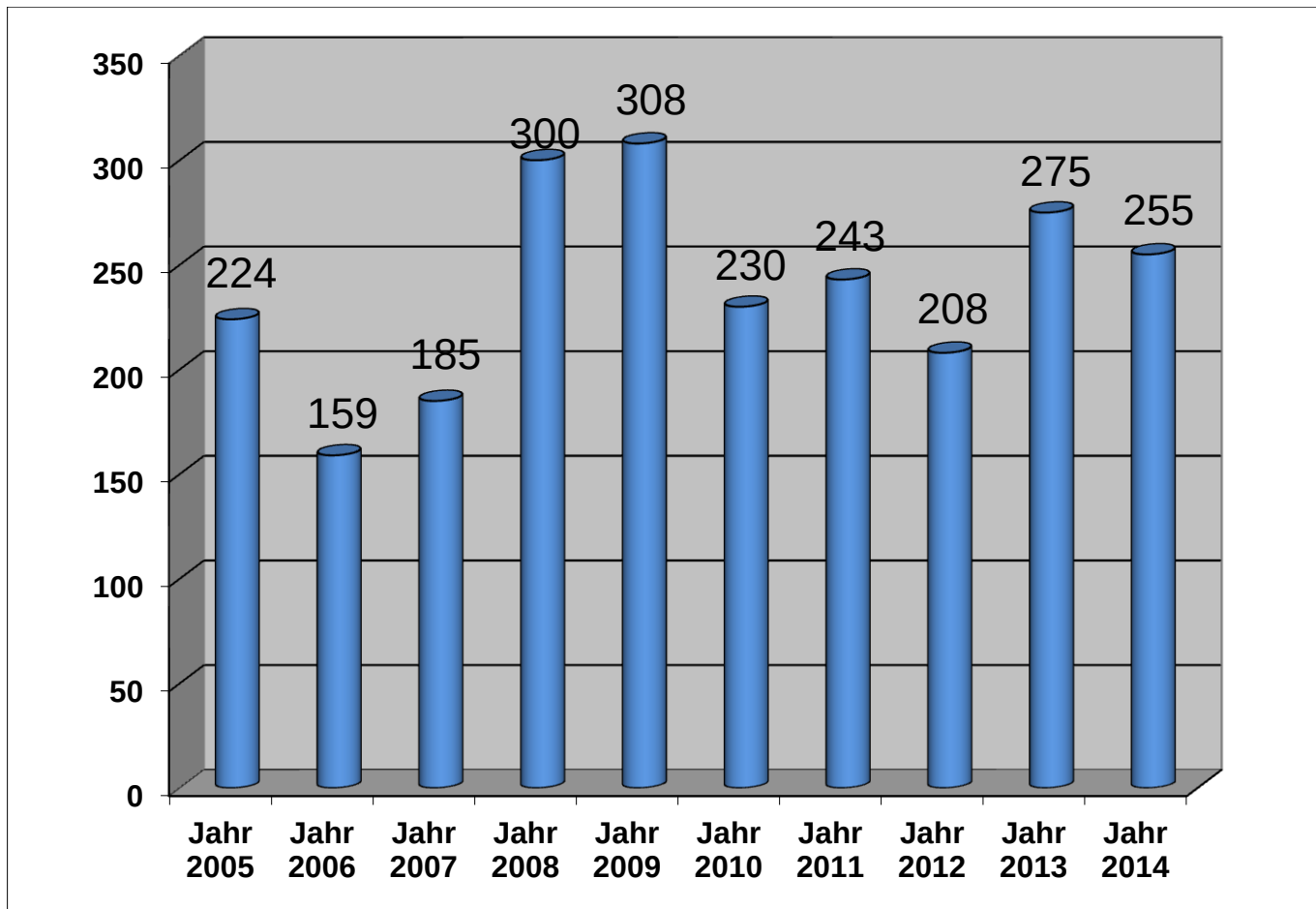
Hierzu zählen unter anderem

- 66 Stück Atemluftflaschen (300 bar)
- 10 Stück Arbeitsflasche (300 bar)
- 2 Stück 2 l Arbeitsflasche (200 bar)
- 3 Flaschen für Prüfstand und Puffer (200/300 bar)
- 77 Atemschutzmasken
- 21 Fluchthauben in Innenangriffstaschen
- 30 ABEK2P3 Filter
- 8 Geräte „AEF“ der Firma Pölz
- 39 Bewegungsmelder
- 8 Vollschutzanzüge
- 8 ABC-Schutzkleidungssets Form 2
- 2 Explosionsgrenzenmessgeräte mit Pumpe
- 2 Dräger CO-Messgeräte
- 1 Gastec Prüfröhrchenset
- 4 Wärmebildkameras
- 1 Strahlenschutzsonderrüstung
 - 1 Dosisleistungsmesser Teletektor
 - 1 RadEye AB100 Kontaminationsnachweisgerät
 - 6 RadEye G-10 DW Dosiswarner
 - 3 RadEye G-10 PTB Dosisleistungsmesser



Atemschutzübungsstrecke

Im Jahr 2014 nutzten insgesamt 255 Atemschutzgeräteträger die Übungsstrecke zur Aus- und Weiterbildung oder zur jährlich erforderlichen Belastungsübung. Die Teilnehmer kamen dabei nicht nur aus Freilassing oder dem Landkreis BGL, sondern auch von weiter entfernten Wehren, sogar aus dem Nachbarland, welche teilweise bis zu 3 Std. Fahrzeit in Kauf nahmen, um ihre Kenntnisse in der Übungsanlage in Freilassing aufzufrischen bzw. zu erweitern.



Abteilung Atemschutz

- Manfred Kral (Leiter Atemschutz)
- Christoph Lutz
- Christoph Korona
- Tobias Rehl
- Christian Hangl
- Wolfgang Hangl
- Michael Kamml
- Andreas Schindler
- Tobias Sperl

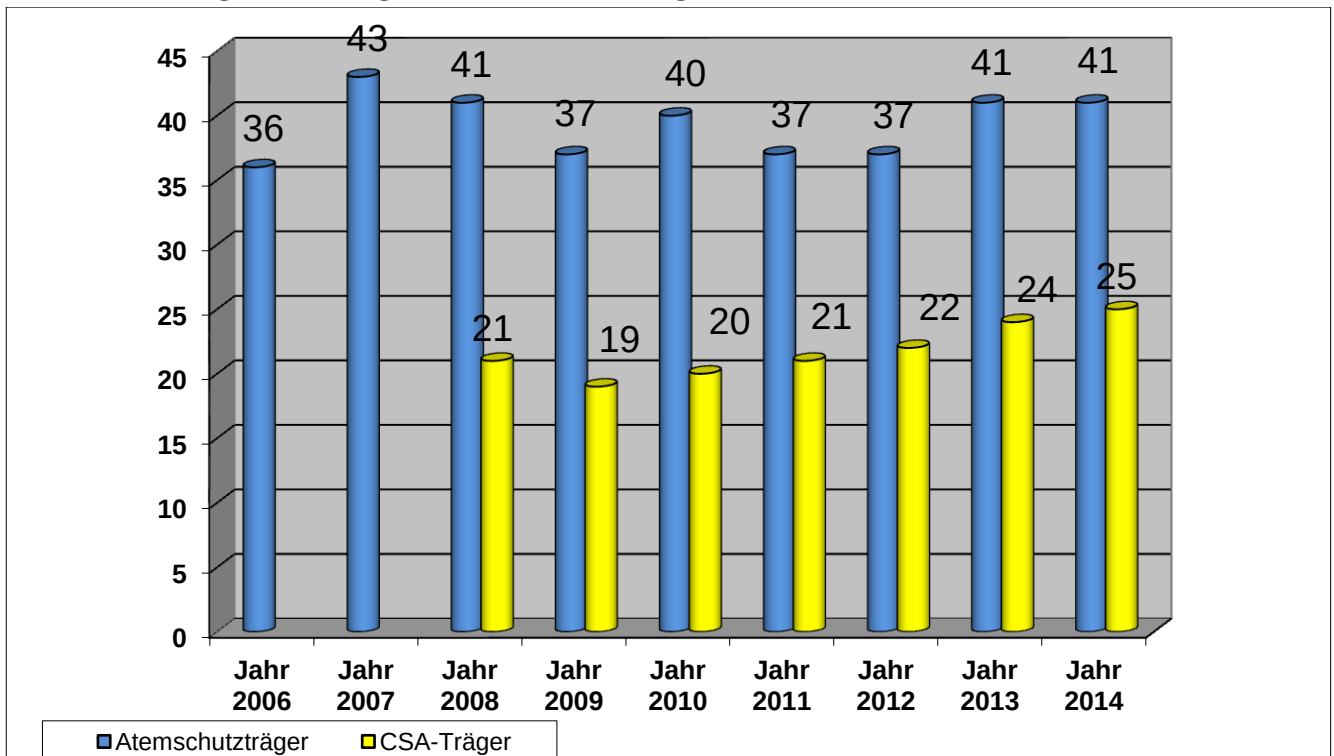
Zusätzlich zum normalen Einsatz- und Übungsdienst, leistete das Team der Abteilung Atemschutz weitere Stunden:

Aufwand für die Durchführung von Atemschutz/CSA-Übungen : 316 Std.

Aufwand für Wartungen und Prüfungen : 454 Std.

Diese Angaben beinhalten nicht die Durchführung von sonstigen Prüfungen, organisatorische Tätigkeiten sowie Tätigkeit als Ausbilder in den Lehrgängen und Veranstaltungen des Landkreises, bei welchen die Gerätewarte aus Freilassing ebenfalls mannstark vertreten sind.

Atemschutzgeräteträger und CSA-Träger

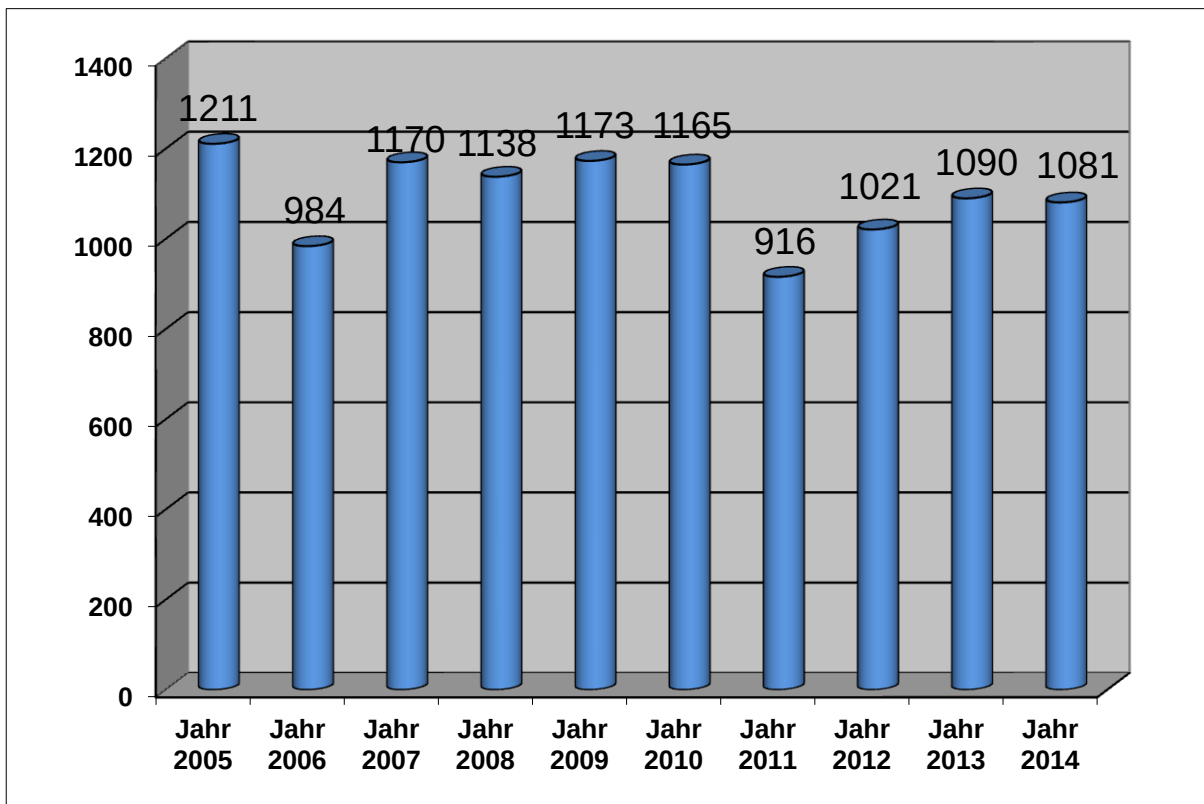


Einsätze und Übungen unter Atemschutz

Einsatzart	2011	2012	2013	2014
Brand im Einsatz	48	52	23	44
Brand auf Bereitschaft	124	106	149	99
THL im Einsatz	0	4	2	9
THL auf Bereitschaft	2	0	4	7
ABC im Einsatz	4	2	0	10
ABC auf Bereitschaft	12	2	0	5
CSA im Einsatz	0	0	0	6
Übung	71	32	75	68
Übung auf Bereitschaft	27	18	16	16
Übung Grundlehrgang	28	32	52	42
Heißausbildung	18	8	13	100
Übung CSA	34	31	29	30
Übung ABC	14	27	16	11
Unterweisung über den Atemschutz (nach FwDV 7)	38	67	42	40
Einsatzübung in taktischer Einheit (nach FwDV 7)	35	38	42	42
Belastungsübung (nach FwDV 7)	37	37	43	38
Sonstige Tätigkeit	11	12	21	15

Atemluftkompressor

Anzahl der Flaschenfüllungen am Atemluftkompressor



Organisation	Flaschen	Organisation	Flaschen
Ainring	16	Privat	34
Anger	20	Ramsau	18
Bad Reichenhall	8	Saaldorf	65
Berchtesgaden	21	Schneizlreuth	37
Freilassing	488	Schönau	20
Kastl	5	Surheim	123
Königschlag	6	Teisendorf	15
Laufen	17	THW BGL	4
Marktschellenberg	3	Tüsslig	4
Neukirchen	17	Wasserwacht	126
Petting	1	Weildorf	1
Piding	10	Weissbach	22

Prüfungen

Auch heuer stellen wir in diesem Jahresbericht Zahlen zu den durchgeführten Geräteprüfungen im Bereich Atemschutz zur Verfügung.

Im Jahr 2014 wurden folgende Prüfungen durchgeführt:

- Maskenprüfungen 521
- Pressluftatmerprüfungen 199
- Pressluftatmer-Halbjahresprüfung 1215
- Pressluftatmer-Sechsjahresprüfung 43
- Lungenautomatenprüfung 336
- Lungenautomaten-Sechsjahresprüfung 57
- Chemieschutzanzugprüfung 25

Lehrgang Atemschutzgerätewart



Vom 04.02.14 bis 06.02.14 fand bei Interspiro in Hamburg ein Lehrgang zum Atemschutzgerätewart, unter Leitung von Hans-Dieter Jung statt. Michael Kamml und Tobias Rehrl besuchten dieses Seminar um zukünftig tatkräftig bei den notwendigen Prüfungen und Wartungsarbeiten im Atemschutzbereich unterstützen zu können.

Anfangen von der Handhabung und Wartung der Flaschen und Flaschenventile erlernten die Teilnehmer auch das korrekte zerlegen und warten von diversen Baugruppen der Atemschutzgeräte wie Druckminderer, Warneinrichtung, Regulatoreinheit. Auch die Handhabung, Wartung und Pflege von Masken und Lungenautomaten kam nicht zu kurz. Hierbei ergab sich durch die geringe Teilnehmerzahl die Möglichkeit, speziell auf die Geräte einzugehen, welche bei den Teilnehmenden Wehren in Verwendung sind.

Neben den Neuerungen, welche bei den aktuellen Geräten vorhanden sind, nutzten die Seminarteilnehmer die Gelegenheit, offene Fragen zu den Atemschutzgeräten, aber auch Chemieschutzanzügen zu stellen, welche durch den Seminarleiter kompetent beantwortet wurden. So erfuhr man beispielsweise worauf man im Falle eines Pools für Atemschutzgeräte beim Prüfen und warten von PA's einer anderen Feuerwehr achten muss.

Am Ende des Seminars erhielten alle Teilnehmer Zertifikate, welche diese zur Prüfung, Wartung und zur Sechsjahresprüfung ermächtigen.

Lehrgang Atemschutzgerätewart – Wiederholerseminar

Das Wiederholerseminar der Firma Interspiro fand 2014 wieder in den Räumlichkeiten der Feuerwehr Freilassing statt, wodurch den Teilnehmern die lange Anreise nach Hamburg und die Übernachtung erspart wurden. Zudem konnte aufgrund der kurzen Anfahrtswege anderer Teilnehmer, das Seminar auf einen Tag gekürzt werden, so dass auch der Dienstausfall auf ein Minimum reduziert wurde.

Die Gültigkeit eines Atemschutzseminars der Firma Interspiro beträgt 3 Jahre und ermächtigt die Teilnehmer alle Wartungsarbeiten an den Geräten der Firma Interspiro eigenständig durchzuführen.

Inhalt des Seminars waren wie üblich die unterschiedlichen Typen von Pressluftatmern, Lungenautomaten und Masken, deren Aufbau und Wartung sowie die Pflege nach Gebrauch.

Zudem wurden die Teilnehmer über die aktuellen Neuerungen informiert, so dass die Atemschutzgeräte der Feuerwehr Freilassing immer nach den neuesten Prüf- und Wartungsvorschriften wieder einsatzbereit gestellt werden.

Lehrgang zum Chemikalienschutzanzugträger erfolgreich abgeschlossen

Am 22.03.2014 fand in Freilassing ein Lehrgang für Träger von Chemikalienschutzanzügen statt. Zehn Lehrgangsteilnehmer, darunter einer aus Freilassing, können nun auch im Einsatz mit den speziellen Schutzanzügen arbeiten.



Die Feuerwehren im Landkreis Berchtesgadener Land sind tagtäglich bei unterschiedlichsten Einsätzen gefordert. Auch Gefahrguteinsätze kommen dabei in unterschiedlicher Größenordnung regelmäßig vor.

Die Feuerwehren Bad Reichenhall, Berchtesgaden, Freilassing, Laufen, Piding und Schönau am Königssee halten dafür spezielle Schutzanzüge vor. Über Gemeindegrenzen hinweg kommen diese Feuerwehren bei Zwischenfällen mit Gefahrgut zum Einsatz.

Neben theoretischen Grundlagen zum Gefahrguteinsatz standen bereits am Vormittag das richtige Anlegen des Chemikalienschutzanzuges und Gewöhnungsübungen auf dem Programm. Vor der Mittagspause wurde das Verhalten in Notfällen trainiert sowie der zwischenzeitlich eingetroffene Abrollbehälter Gefahrgut der Feuerwehr Bad Reichenhall besichtigt.

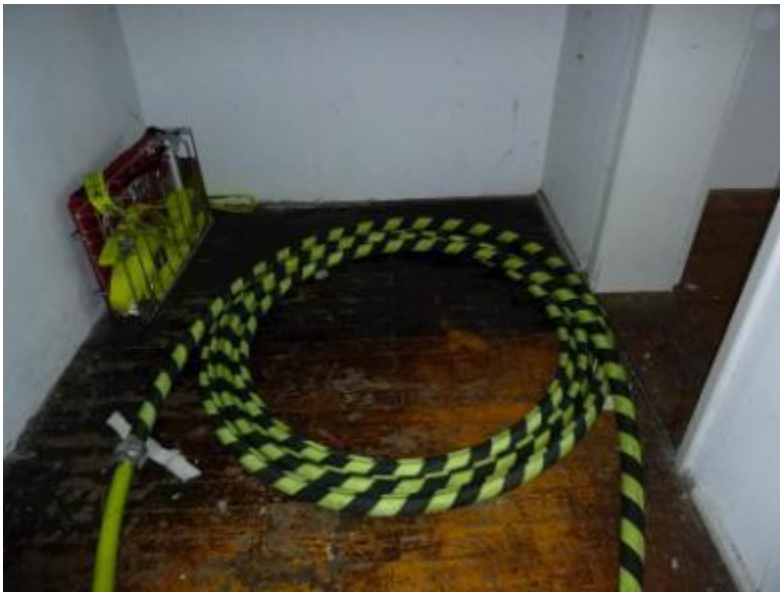
Am Nachmittag konnten die Gerätschaften des Abrollbehälters an mehreren Stationen unter Echtbedingungen erprobt werden, ehe eine Einsatzübung den praktischen Teil des Lehrgangs abschloss.

Kreisbrandmeister Michael Brandl konnte nach der Abschlussbesprechung den zehn Lehrgangsteilnehmern ihre Zeugnisse überreichen.

Einführung des Schlauchpaketes

Als Neuerung im Jahr 2014 gab es für die Atemschutztrupps im Innenangriff eine Erleichterung bei deren Arbeiten an vorderster Front. Das in diesem Jahr eingeführte Schlauchpaket unterstützt den Vorgehenden Trupp bei deren Tätigkeiten gleich in mehreren Punkten. Zum einen kann mit 30m Schlauch ohne Kupplung vorgegangen werden, wodurch ein Hängenbleiben verhindert wird.

Zum anderen kann das Schlauchpaket bequem über der Schulter transportiert werden, die Hände bleiben dabei frei und das Hohlstrahlrohr ist bereits angeschlossen. Die einfache Handhabung beim Vornehmen des Schlauchpaketes, es wird kein Schlauchsalat produziert, ist ein weiterer Vorteil. Das im Rahmen der Halbjahresübung eingeführte Schlauchpaket fand bei den Trupps bereits in den Übungen großen Anklang.



Fortbildung – Brandhaus Würzburg

Im September 2014 hatten 3 Geräteträger der Feuerwehr Freilassing kurzfristig die Möglichkeit, an einer Fortbildung im Brandhaus der Feuerwehrscheule Würzburg teilzunehmen.



Nach der anfänglichen Einweisung die den Betrieb des Übungshauses und der vorhandenen Kompressoren, ging es auch gleich in die Praxis. Zu Beginn wurde mit den Teilnehmern eine Wärmegewöhnung in der Gasbefeuchten Übungsanlage durchgeführt.

Darauf folgend wurden vier verschiedene Einsatzszenarien wie Garagen- /

Werkstattbrand, Wohnungsbrand und Kellerbrand im gasbefeuchten Brandhaus auf realistische Art und Weise geübt, da in diesem Übungshaus auch eine Wasserabgabe möglich ist. Die verschiedenen Szenarien beinhalteten Schwerpunkte wie Raumabsuche und die Personenrettung, Einsatztaktik, Löschtaktik, bekämpfen bzw. abschirmen von Bränden und Durchzündungen.

Die aus diesem Lehrgang gewonnenen Kenntnisse wurden im Anschluss an jede Übungseinheit mit den entsprechenden a Ausbildern durchgegangen und noch durch diverse Tipps abgerundet.

Atemschutzlehrgang erfolgreich abgeschlossen

Auch 2014 haben wieder zwei Feuerwehrmänner aus Freilassing am Lehrgang zum Atemschutzgeräteträger teilgenommen und mit Erfolg abgeschlossen.



Im Anschluss an den Grundlehrgang absolvieren die neuen Geräteträger sowie eine Feuerwehrfrau, welche aus einer anderen Wehr nach Freilassing kam, eine umfangreiche Grundausbildung durch die erfahrenen Ausbilder der eigenen Wehr. Aufbauend auf dem Landkreislehrgang wurden weitere Übungseinheiten absolviert, welche den neuen Geräteträgern die Gelegenheit gibt, sich noch besser auf die realen Einsätze vorzubereiten.

Übungseinheiten sind unter anderem

- Handhabung von Atemschutzgeräten
- Vorgehen mit der Wärmebildkamera
- Diverse Belastungsübungen
- Vorgehen im Brandraum
- Vorgehen mit Filter
- Diverse Notfall- und Rettungsverfahren
- Hohlstrahlrohrtraining
- Löschtaktik
- Suchverfahren

- Mobiler Rauchverschluss
- Diverse anspruchsvolle Einsatzübungen
- Vorgehen über Drehleiter
- Absuche von großen Räumen

5.3 Gerätewarte der Feuerwehr Freilassing

Das Jahr 2014 stand ganz im Zeichen zur Verbesserung der Ergonomie und Arbeitssicherheit im Bereich der Werkstätten, Fahrzeuge und auch der Fahrzeughalle und den damit verbundenen Arbeitsräumen. Diese Veränderungen erleichtern die Arbeitsabläufe für die Wiederkehrenden Tätigkeiten und verringern das Unfallrisiko für die Gerätewarte sowie die ganze Mannschaft.

Überarbeitet wurde unter anderem die Elektrowerkstatt, die mit ihrer über die Jahre hinweg "Zusammengewürfelten" Einrichtung schon sehr heruntergekommen aussah.



Die alten Einrichtungsgegenstände die größtenteils aus Holz bestanden und schon vor der Verwendung der Feuerwehr in anderen Firmen ihren Dienst verrichteten, mussten erneuert werden. Nach dem ausräumen der Räumlichkeiten wurden alte Dübel Löcher zugespachtelt und der Bauhofmaler machte noch einen neuen Anstrich der Wände.

Die neue Einrichtung besteht Großteils aus Schubladenschränken, um die Vielzahl an Elektrischen Bauteilen und Ersatzteilen sauber und geordnet unterzubringen. Ebenso ist ein großer Schrank angeschafft worden, um Dokumente wie Prüfberichte, Fahrzeugscheine, Tankabrechnungen usw. sicher verstauen zu können.

Durch anbringen einer Arbeitsplatte über den Schubladenschränken wurde ein vollwertiger Arbeitsplatz geschaffen.

Im Juli wurde die Abgasabsaugung für Sieben Stellplätze in der Fahrzeughalle, einen Arbeitsplatz in der Waschhalle und zur Rauchgasabsaugung des Dampfstrahlers durch die Firma Ecovent installiert. Diese trägt wesentlich zur Arbeitssicherheit bei, weil dadurch die Belastung durch Krebserregende Abgase auf ein Minimum reduziert werden kann. Sei es beim aus und einfahren der

Fahrzeuge oder beim Probelauf von Pumpen und Aggregaten in der Fahrzeug- und Waschhalle.

Auch zur Ergonomischen und Taktischen Verbesserung zählt die Anbringung von Zwei Einmannhaspeln anstelle der alten Zweimann Haspel, die aufgrund ihres großen Gewichts mit Drei Mann unter großem Kraftaufwand aufgeprotzt werden musste.



Zu Beginn des Jahres stand eine größere unerwartete Reparatur ins Haus. Bei einem Routinemäßigem Probelauf fiel auf, dass die Heckpumpe des mittlerweile 34 Jahre alten Tanklöschfahrzeuges ein ungewöhnlich lautes Laufgeräusch hat. Nach genauerer Untersuchung war schnell klar, dass das "raue Laufgeräusch" aus dem Pumpenwellen Lager kommt. Also vermutlich ein Lagerschaden.



Also musste die Pumpe erst mal aus dem Fahrzeug ausgebaut werden um diese dann auch zerlegen zu können. Um die beschädigten Kugellager erreichen zu können musste die Pumpe komplett zerlegt werden. Beim herausnehmen der Pumpenwelle wurde schnell sichtbar warum es zu diesem Schaden gekommen ist. Die Dichtungen und Simmerringe die die Pumpe zu den Lagern abdichten

waren mit den Jahren hart und somit durchlässig geworden. Somit ist Wasser durch die Dichtungen in die Lager eingedrungen und die Kugeln im Lager Korrodierten. Durch diesen Rostansatz war die Oberfläche an Kugeln, Käfig und Laufring rau geworden. Dadurch entstand das laute Laufgeräusch. Alle Pumpenteile wurden im zerlegtem Zustand gereinigt und auf Beschädigungen untersucht. Die Ersatzteile sind wieder bei der Firma Nilsson in Salzburg besorgt worden. Diese Firma hat uns auch schon in der Vergangenheit oft mit Ersatzteilen im Bereich Lager, Dichtungen und Kreuzgelenke versorgt, da sie ein umfangreiches Sortiment und viel Lagernd zum sofortigem mitnehmen haben. Dieser Gesichtspunkt ist nicht unwesentlich um eine schnelle Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft zu gewährleisten. Nach dem Einpressen der Kugellager in den Lagersitz mit der in der Bauhofwerkstatt befindlichen Hydraulikpresse konnte mit dem Zusammenbau der Einzelteile begonnen werden. Nach Fertigstellung der Montage aller Pumpenteile konnte diese wieder in das Fahrzeug gehoben werden. Nach dem festschrauben des Pumpengehäuses und der Montage der Kardanwelle, Entlüftungseinrichtung, und Druckabgänge konnte ein erster Probelauf durchgeführt werden. Alles funktionierte wieder einwandfrei. Die Pumpe ist jetzt sehr laufruhig, Druck- und Saugeitig Dicht und kann nun bis zur Ersatzbeschaffung ihren Dienst verrichten.

Die Materialkosten für Lager und Dichtungen waren mit ca. 250 Euro sehr günstig. Für die Zerlege und Montagearbeiten waren ca. 20 Stunden zu Verbuchen.

Gerätewart Andreas Schindler besuchte von 10.11 bis 14.11. 2014 den Lehrgang Gerätewart auf der Feuerweherschule in Geretsried und vom 18.11 bis 20.11.2014 den Lehrgang Grundseminar für Atemschutzgeräte für Spiromatik 90 und QS Systeme bei der Firma Interspiro in Hamburg.

Dies ist auch ein Teil der ständigen Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Feuerwehrtechnik und Gerätewartung. Der letzte Gerätewartlehrgang den Schindler besucht hat war vor 10 Jahren. In diesem Zeitraum gab es viele Neuerungen und Veränderungen, sei es bei Vorschriften, Prüf- oder Wartungsfristen.

Um auch hier immer auf dem neuesten Stand zu sein werden auch in Zukunft immer wieder Auffrischungs- und Weiterbildungsseminare besucht werden.

Schlauchpool BGL Nord

Seit 2012 wird gemeinsam mit den Feuerwehren Ainring, Saaldorf und Surheim ein gemeinsamer Schlauchpool betrieben. Unter der Leitung von Werner Kinzel werden die benutzten Feuerweherschläuche zentral in der Schlauchpflegeanlage in Freilassing gereinigt und geprüft.

	2012	2013	2014
Ainring	362	427	297
Freilassing	591	507	658
Saaldorf	72	93	133
Surheim	166	207	187
Landkreis BGL	28	116	39

5.4 Jugendfeuerwehr



Genauso ereignisreich wie das Jahr 2013 war auch 2014.

Im Berichtsjahr konnten wieder 4 Jugendliche für die JF gewonnen werden. Man sieht, dass die jährlichen Werbeaktionen nicht umsonst sind.

Durch den großen Erfolg des letzten Jahres beim Ferienprogramm war es schnell klar, dass wir uns auch dieses Jahr wieder beteiligen.

Die etwa 50 Kinder im Alter von 6 – 14 Jahren wurden an verschiedenen Stationen von unseren JF-Mitgliedern betreut.

Traditionell beteiligten wir uns im Frühjahr am österreichischen JWT in der Stadt Salzburg und im Herbst am bayerischen JWT in unserm FWH.



Über das Jahr verteilt gab es neben den wöchentlichen Übungsabenden natürlich noch viele weitere Aktionen. Erwähnen möchte ich nur ein paar wenige: BF-Tag, Besichtigung ILS, Tag der offenen Tür beim Bayernwerk.



Die Jugendfeuerwehr absolvierte im Jahr 2014 etwa 60 Ausbildungseinheiten (Erste-Hilfe-Kurs, Unterstützung bei Kreis-, Atemschutz- und CSA Übungen). Gefragt war die Unterstützung der JF bei verschiedenen gesellschaftlichen Veranstaltungen wie dem Kinder- und Jugendtag.

Bei allen Vereinsfeierlichkeiten waren die Jugendlichen selbstverständlich immer herzlich willkommen.



Ein Dank dafür an die Vorstandschaft.

Eines der größten Highlights in der Geschichte der JF-Freilassing war sicherlich die Mitwirkung am Werbefilm der Feuerwehren des Landkreises BGL in Form einer Modenschau in unserem Feuerwehrhaus.



Mitglieder der Jugendfeuerwehr 2014

Baumgartner Niklas
Mader Florian
Mitiska Anton
Pliquet Luisa
Schallinger Alexander

Ehrlich Andreas
Hofmann Christian
Märkl Maximilian
Pedolzky Maximilian
Ribes Sebastian

Schwarz Nikolas
Mader Barbara
Nietz Christian
Wallmann Fabian

Salzmann Tobias
Schertel Patrick
Zwittnig Fabian
Weber Willi

Im Berichtsjahr ausgetreten

Ehrmann Vinzenz
Rochus Raoul

Gerhartsreiter Dominick
Fuchs Wolfgang

Im Berichtsjahr eingetreten

Mader Barbara
Nietz Christian
Schwarz Nikolas

Wallmann Fabian
Weber Willi

Mitgliederstand der JF Freilassing 2014

Mädchen	2
Buben	16
Gesamt	18



Besondere Ereignisse 2014

- Erste-Hilfe Kurs
- BF-Tag
- JWT Salzburg
- Besichtigung ILS
- Tag der offenen Tür Bayernwerk
- Ferienprogramm
- Kinder- und Jugendtag
- Filmaufnahmen

- Länderspiel Freilassing – Lieferung
- Bayerischer JWT

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen Mitstreitern

Peter Reiter-Hiebl, Markus Russ und Christoph Eichner.

Bei unseren Kommandanten Rochus und Martin, die immer ein offenes Ohr für uns haben.

Bei der Vorstandschaft und bei allen, die uns das ganze Jahr behilflich waren und ohne die es nicht funktionieren würde.

5.3 Maschinistenausbildung

Das vergangene Jahre 2014 lässt sich aus Sicht der „Sonderausbildung für Maschinisten“ als ein sehr ruhiges Jahr bezeichnen.



Im April 2014 erfolgt ein Wechsel bei der Fachbereichsleitung der Maschinistenausbilder.

Hans Schindler jun. trat aus beruflichen Gründen zurück, steht aber weiterhin sowohl als Ausbilder für Maschinisten bei der Feuerwehr Freilassing als auch auf Landkreisebene zur Verfügung.

Neuer Fachbereichsleiter ist Hubert Utzmeier – langjähriger Maschinisten-ausbilder in der Feuerwehr Ainring und Freilassing sowie auf Landkreisebene.



„Sonderausbildungen für Maschinisten“ steht für eine zusätzliche Maschinistenausbildung jeweils am ersten Montag im Monat.

Auf freiwilliger Basis können die Maschinisten der Feuerwehr in Abstimmung mit dem Ausbilder-Team ihr Kenntnisse im Umgang mit den Gerätschaften der Feuerwehr, speziell Pumpen und Generatoren, vertiefen.

In insgesamt zehn Zusatzübungen wurden jedoch auch die geforderten jährlichen Sicherheitsunterweisungen nach UVV für Ladekran und Stapler durchgeführt. Die jährliche Sicherheitsunterweisung Drehleiter wurde im Berichtsjahr in Absprache mit dem Team Atemschutz im Zuge der „Brandbekämpfung Praxis“ abgehalten.



Nach längerer Planung wurde 2014 der „Löschzug Wasser“ des Landkreises BGL in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Weildorf und Teisendorf finalisiert und ist seit September des gleichen Jahres durch die ILS Traunstein alarmierbar.

Dieser besteht aus folgenden Fahrzeugen:

- Freilassing 12/1 ELW
- Freilassing 41/1 LF 16/12
- Freilassing 56/1 GW-L
- Weildorf 41/1 LF Bund
- Teisendorf 56/1 GW-L
- Teisendorf 44/1 TSF Löschzug Freidling
- Teisendorf 44/2 TSF Löschzug Roßdorf

Um im Ernstfall effektiv zusammenzuarbeiten wurde am 15.09.2014 eine erste gemeinsame Übung zur „Löschwasserpumpenförderung über lange Schlauchstrecken“ im Gemeindebereich Teisendorf durchgeführt. Die Aufgabe bestand darin, Löschwasser über eine Förderlänge von ca. 1000 mtr und einem Höhenunterschied von ca. 50 hm zur Übungsstelle mittels Pumpen zu fördern. Die Herausforderung bei der ersten gemeinsamen Übung bestand in der Festlegung der Pumpenstandorte – diese erfolgte mittels des im Freilassings ELW befindlichen RPS (Rosenbauer Positioning System) – sowie die Einteilung der Abschnitte.

Trotz der gelungenen Premiere einigte man sich darauf, den Löschzug Wasserpumpenförderung jährlich in der Regel zweimal zu üben.

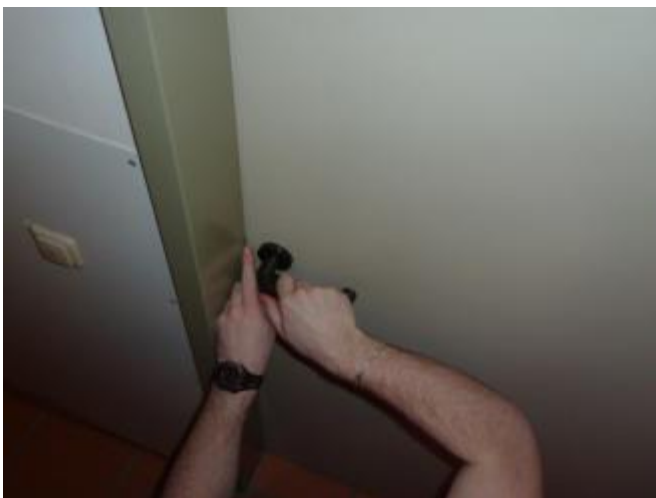
Die Maschinistenausbildung wird auch 2015 in gewohnter Weise weitergeführt.

5.6 Technische Hilfeleistung

Aufgrund des plötzlichen Tod unseres langjährigen Kameraden Dr. Erich Müller im Dezember 2013 hat sich Mario Pecic bereit erklärt, die Teamführung im Bereich der technischen Hilfeleistung zu übernehmen.

Dadurch kam es auch zu einer Neukonstellation des gesamten Teams, welches durch Florian Bauer, Andreas Petermichl sowie Michael Woschitz und Manuel Antretter verstärkt wurde.

Das Jahr 2014 brachte nicht nur mannschaftliche Veränderungen mit sich. Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, immer auf aktuellstem Stand der Technik zu sein. Um auch bei technischen Einsätzen gerüstet zu sein, durften wir uns über einige neue Gerätschaften sowie Einsatzmittel freuen. Für die technischen Einsätze konnten 2014 unter anderem eine neue Ziehfix-Glocke, Rucksäcke für das Standardwerkzeug bei Verkehrsunfällen und Wohnungsöffnungen angeschafft werden.



Zahlreiche Einsätze zeigen, wie wichtig eine richtig geschulte, kompetente Mannschaft und dessen Einsatzbereitschaft sind. Gleich zu Beginn des Jahres konnten unsere „Florianijünger“ in Sachen Notfall-Wohnungsöffnungen theoretisch als auch praktisch geschult werden. Dazu wurden laufend Übungen in den Räumlichkeiten unseres Feuerwehrhauses absolviert.

Anhand diverser Fallbeispiele wurden praxisnahe Übungen simuliert: Zahlreiche Übungszylinder wurden mit einem speziellen Ziehwerkzeug gezogen, welches im Ernstfall bei Wohnungsöffnungen zum Einsatz kommt. Auch der einfache Einstieg in Wohnungen bei geschlossenem oder gekipptem Fenster wurde erprobt. Hier war selbst manch langjähriger Feuerwehrler erstaunt, wie rasch und einfach es möglich ist, in eine verschlossene Wohnung - ohne Beschädigung - einzudringen.

Dank sehr erfahrenen Ausbildern der Firma Paratech und der Firma Weber war es uns möglich, eine Schulung zum Thema patientengerechte Unfallrettung bei Verkehrsunfällen zu absolvieren sowie praktische Erfahrung im Hebekisseneinsatz zu sammeln.



Die sicherlich interessanteste Übung im Bereich der technischen Hilfe im vergangenen Jahr war das Sichern von Einsatzkräften bei Arbeiten im Bereich von fließenden Gewässern aber auch das Retten von Personen aus Flüssen und Seen.

14 einsatzfreudige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Freilassing absolvierten eine „2-tägige-Grundausbildung“ der Firma „Water-Rescue-Concept“, welche am eigenen Standort, sprich im Ortsgebiet Freilassing sowie dessen Gewässern durchgeführt wurde. Diese sehr lehrreiche und interessante Ausbildung ermöglicht uns, zukünftig auch im Bereich der Wasser-sowie Strömungsrettung, einsatzstark aufzutreten.

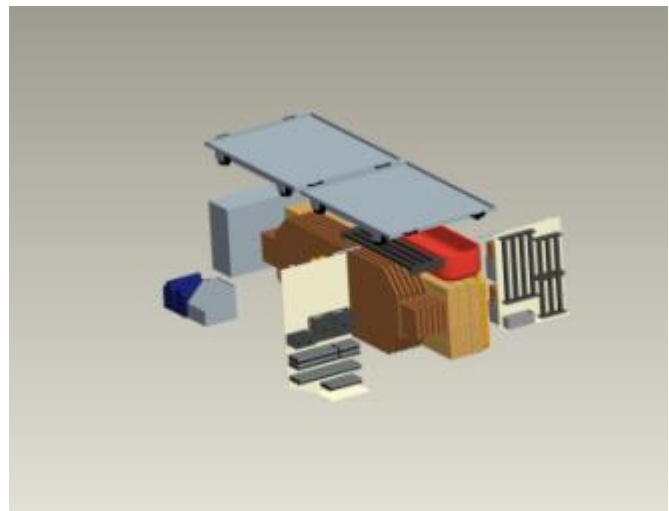
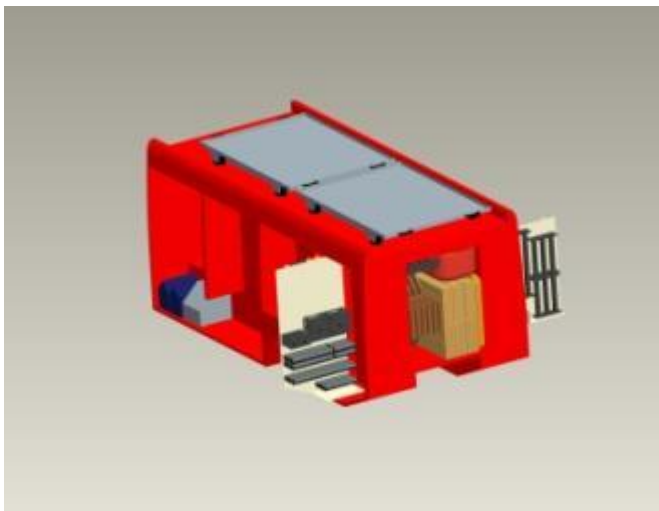
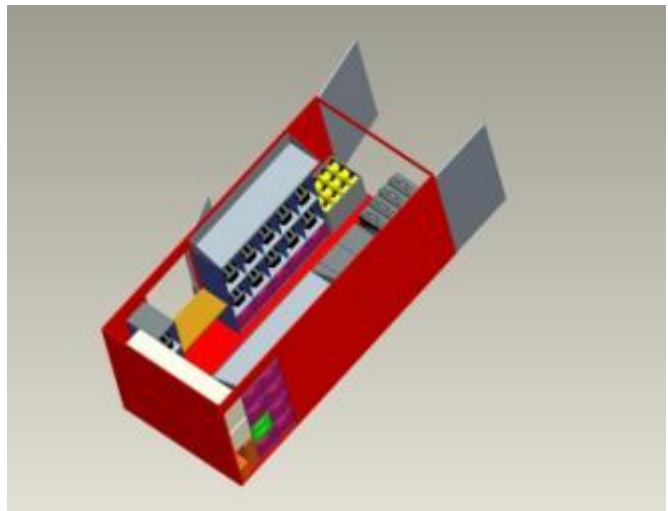
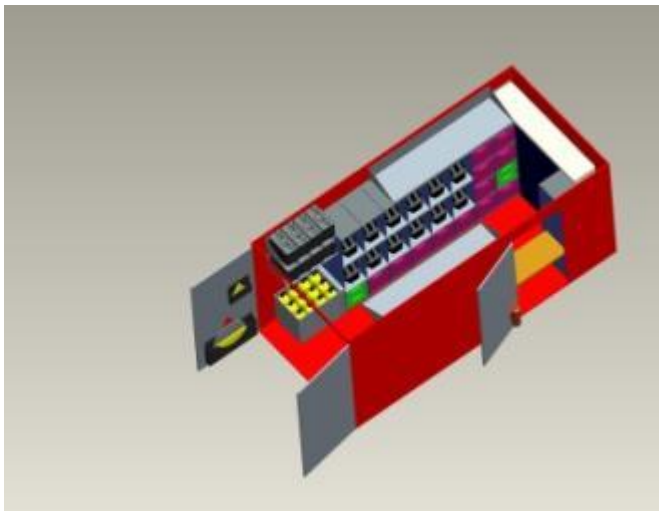


6. Verwaltung

6.1. Sitzungen

Die Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Freilassing wurden zu 4 Sitzungen eingeladen, wobei Unklarheiten oder gegebenenfalls Unstimmigkeiten beseitigt, aber auch Verbesserungen für die Feuerwehr auf den Weg gebracht wurden. Die Protokolle und Ausbildungspläne wurden regelmäßig am „schwarzen Brett“, im Verbindungsgang zur Fahrzeughalle ausgehängt.

Aber auch die Fahrzeugplanungen für den Gerätewagen Atemschutz und die notwendige Ersatzbeschaffung des Rüstwagens machten einige Sitzungen notwendig.



6.2. Neuanschaffungen

Um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Freilassing aufrecht zu erhalten wurden auch im Jahr 2014 wieder einige Ausrüstungsgegenstände neu bzw. Ersatz Beschafft.

Besonders ist auch zu erwähnen das sich der Feuerwehrverein Freilassing e.V. bei der Beschaffung von 3 Wärmebildkameras mit 1.000,00 € beteiligt hat.



Rollwagen „Kraftstoffversorgung“



Rollwagen „Hochwasserschutz“



Neue Telefonanlage



Neue Fenster für die Einsatzzentrale



Neue Helme für jung



..... und alt



Erweiterungen für den Einsatzleit-
wagen.



Neue Schlauchhaspel für das LF 16



2 neue Überdrucklüfter



3 Spannungsprüfer für Wassereinsätze



3 GFK Einreishacken



3 x „schwere Türöffnung“



3 Wärmebildkameras



2 Sicherheitstrupptaschen



Rucksack „Verkehrsunfall“



Rucksack „Türeöffnen“



2 CO Meßgeräte



Neugestaltung „altes Schlacuhlager“



Lage und Führungssystem
für Flächenlagen (Hochwasser,
Sturm, ...)



Wasserwerfer

6.3. Vorbeugender Brandschutz / Brandschutzerziehung



Mit einer der zeitaufwendigsten Aufgabenbereiche der Kommandanten stellt die Einbindung der Feuerwehr in den vorbeugenden Brandschutz dar. Dies gilt sowohl für den baulichen als auch den betrieblichen vorbeugenden

Brandschutz. So mussten im Bereich baulicher Brandschutz für Bauleitplanungen und Einzelbaugenehmigungsverfahren zahlreiche Stellungnahmen abgegeben und Ortstermine wahrgenommen werden.

Auch die Erstellung des Einsatzplans zur Hochwasserabwehr nahm einige Zeit in Anspruch. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung und der Polizei wurde hier ein Papier erarbeitet das hoffentlich nie im Einsatzfall benötigt wird.

Im Bereich betrieblichen vorbeugenden Brandschutzes wurden verschiedene Brandschutzschulungen in Betrieben zum Thema Brandschutz am Arbeitsplatz durchgeführt. Auch wurde für die 3. Klassen der Grundschule Brandschutzerziehungsunterricht mit Besichtigung des Feuerwehrgerätehauses abgehalten.

Hier möchte ich mich ganz besonders für die Unterstützung durch Uli und Marlies Pliquet, Peter Reiter Hiebel und Walter Kinzel bedanken. Die hier sehr oft unter der Arbeitszeit diese Aufgabe für mich übernehmen.



9. Feuerwehrverein

Wie jedes Vereinsjahr begann auch dieses mit unserem traditionellen Feuerwehrfrühstücken am 06. Januar mit Weißwurst und einem Getränk, das der Verein ausgab. Der Vormittag klang sehr gemütlich aus.

Den für Dezember 2013 geplanten Ausflug in das Augustiner Bräu nach Mülln, konnten wir am 10.01.14 mit der S-Bahn antreten. Auch hier zeigte sich der Verein sehr spendabel, da er die erste Runde und die Brotzeit übernahm. Im Februar lud uns die „Landbrauerei Schönramer“ zu einer Exkursion in ihre Brauerei ein. Neben dem neuen Lager, wurde uns der Herstellungsprozess des Bieres vom Sud bis zur Abfüllung in Flaschen und Fässer gezeigt. Der Abend klang gemütlich mit Brotzeit und Bier, gesponsert durch Herrn Oberlidober (Brauereibesitzer), aus. Diese Ausflüge werden nicht nur von der aktiven Mannschaft, sondern auch von unseren Feuerwehrsenioren gut angenommen.



Bei einer internen Faschingsgaudi im Feuerwehrhaus tummelten sich viele Maskierte im Stüberl. Der DJ machte mit den Partyhits eine super Stimmung. Wegen des anhaltend warmen Wetters gab es 2013/2014 keine Möglichkeit um Eisstock zu schießen, so mussten wir auf Kartenspielen umsteigen.



Bei dem Vergleichswettkampf gegen die beiden Trachtenvereine in Freilassing mussten wir eine Niederlage einstecken. Die Trachtler Watten oder beherrschen die Karten anscheinend besser.

Beim internen Gründonnerstagswatten beteiligten sich 32 Wattexperten. Diese wurden zu Teams zusammengelost. Der erste Platz ging an Rehrl Tobias und Neuhofer Heinz. Da jeder Mitspieler ein Geschenk mitbrachte wurden diese, je nach Platzierung wieder an die Spieler ausgegeben, so dass jeder mit einem Preis nach Hause ging.



Ebenfalls ist es eine gute Tradition, am Donnerstag in der Maiwiesenwoche das Bierzelt zu besuchen. Dieser „Verpflichtung“ kommen unsere Kameraden sehr gerne nach.

Die Fa. Kaindl aus der Gem. Wals/Siezenheim ermöglichte uns eine Betriebsbesichtigung ihres Werks in Siezenheim. Nach der Führung klang der Abend gemütlich in der Zeugstette der Feuerwehr Siezenheim aus.

Im April 2014 durften wir noch zu einer Geburtstagübung zum 70ger beim ehemaligen Kommandanten Helmut Müller ausrücken. Er freute sich sehr über unser Kommen und bedankte sich mit einer Brotzeit.

Nur wenige Tage nach seinem Ehrentag starb Helmut Müller im 71. Lebensjahr. An seiner Beerdigung in der Kirche in Salzburghofen nahmen sehr viele unserer Vereinsmitglieder in Uniform teil. Bei den Ansprachen wurden seine Leistungen, die das Feuerwehrwesen in Freilassing maßgeblich prägten, gewürdigt. Helmut wir werden dich nicht vergessen.



Der Aufenthaltsraum bzw. das vordere Stüberl ist in die Jahre gekommen. Somit entschloss sich der Verein mit Unterstützung der Stadt Freilassing die Einrichtung des Stüberl's zu erneuern. Thomas Ehrmann von der „Landbrauerei Schönramer“ ließ einige Einrichtungsfirmen Bestuhlungspläne erstellen.

In der 2. Vorstandssitzung wurde die Firma BEGA ausgewählt, die den Auftrag für die neuen Sitzmöbel und Tische erhielt. In Eigenregie wurden die alten Möbelstücke ausgebaut und der Raum durch Sebastian Eneckel farblich neu gestaltet. Nach dem Einbau der neuen Möbel wurden auch noch neue Vorhänge angebracht. Die Einweihung fand im Rahmen des Gründonnerstagswattens statt. Die Beleuchtung wird 2015 erneuert. Danke an alle Helfer und auch an die „Landbrauerei Schönramer“ die sich sehr spendabel zeigte.



Die Vorstandschaft hielt 3 ordnungsgemäß geladene Vorstandssitzungen ab. Themen waren neben dem Stüberlumbau die Anpassung der Satzung, die in die Jahre gekommen war. Die Vorbereitungen zur Satzungsanpassung hat Helmut Wimmer ausgearbeitet. Nach mehrmaligem Kontakt mit den Behörden in Traunstein und dem Feuerwehrverband Bayern hat er eine Rohfassung erarbeitet, die in der Vorstandssitzung noch angepasst wurde.



Bei der Jahreshauptversammlung am 04. April wurde diese den Vereinsmitgliedern durch Herrn Wimmer vorgestellt und einstimmig beschlossen. Neben diesem Punkt wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt. Die Begrüßung erfolgte durch den ersten Vorsitzenden – Totengedenk – Berichte des Kassiers, Schriftführers, Kommandanten und Jugendwartes – Entlastung der Vorstandschaft – Angelobungen – Ehrungen – Beförderungen – Grußworte der Ehrengäste – Wünsche und Anträge. Die Veranstaltung endete wie immer mit Schweinbraten und Knödeln, die im Anschluss der Jahreshauptversammlung verspeist wurden.



Die Vorstandschaft nahm an 3 Jahreshauptversammlungen der Nachbarfeuerwehren teil. Auch an der Versammlung der Musikkapelle Freilassing wurde teilgenommen.

Der Feuerwehrverein und seine Mitglieder nahmen an sechs Feuerwehrfesten in der Umgebung teil. Beim Jubiläumsumzug 110 Jahre Trachtenverein Saalachtaler und 60 Jahre Stadt Freilassing beteiligten wird uns ebenfalls. Auch gab es heuer wieder einen Frohnleichnamsumzug. Dieser wurde durch Kräfte der Feuerwehr abgesichert und die Vorstandschaft mit der Fahnenabordnung marschiert mit.

Das größte Ereignis des Feuerwehrvereins ist unser „Sommernachtsfest“ am Geräthaus in Freilassing. Dieses Fest ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Wegen der fetzigen Livemusik für Jung und Alt und den Schmankerl die zu vernünftigen Preisen gereicht werden, ist dies ein Treffpunkt für alle. Mit dem Gewinn aus dieser Veranstaltung ist es der Vorstandschaft möglich, die Feuerwehr der Stadt Freilassing bei kleineren aber auch größeren Anschaffungen zu unterstützen. Dies kommt der Bevölkerung in Freilassing aber auch den umliegenden Gemeinden bei Unterstützungseinsätzen wieder zu Gute. Als kleines Dankeschön für alle Helfer die beim Aufbauen – Arbeiten am Sommernachtsfest aber auch beim Abbauen mitgearbeitet haben, gab es im Herbst eine kleine Feier.

Wie alle wissen sind wird Deutschen „Fußballweltmeister“ geworden. Dies verdanken die Spieler auch uns, da wir uns zum gemeinsamen Daumendrücken und Fußballschauen im Feuerwehrhaus getroffen haben. Und es hat geholfen.



Am Ende des Jahres gab es dann wieder ein Länderspiel zwischen Deutschland und Österreich bzw. Feuerwehr Freilassing und Feuerwehr Lieferung am Kunstrasenplatz beim Badylon. Nachdem das mit dem Flutlicht auch geklappt hat,

ging das Spiel los. Wie soll man es sagen, es war wie im letzte Jahr - über das Ergebnis gib es keine Aufzeichnungen aber die Feier danach war sensationell.

Die Feuerwehr Freilassing beteiligte sich auch 2014 wieder sehr erfolgreich am Ferienprogramm. So konnten ca. 50 Kinder einen kurzweiligen Nachmittag am Feuerwehrhaus verbringen.



Das schönste Ereignis 2014 war der 3-tägige Feuerwehorausflug nach Porec in Kroatien. Die Fahrt führte uns über die Tauernautobahn zum Karawankentunnel. Hier gab es eine Blockabfertigung und wir nutzten die Gelegenheit auf der Autobahn, um einen Frühschoppen mit Musik aus der Ziach vom Neuhofer Heinz durchzuführen.



Die Fahrt führte uns weiter nach Postojna, wo wir die große Tropfsteinhöhle besichtigten. Am späten Nachmittag erreichten wir unser Hotel in Porec. Am nächsten Tag stand ein Schiffsausflug nach Rovinj auf den Plan. Bei herrlichem Wetter wurde die Stadt erkundet und es konnte sogar noch im Meer gebadet werden. Am Sonntag stand der Vormittag in Porec zu freien Verfügung. Die Heimreise führte uns von Porec nach Triest, Udine und über die Tauernautobahn wieder nach Freilassing. Der Ausflug war durch unseren 1. Vorsitzenden und die Fa. Kirchner bestens organisiert.

Der offizielle Jahresabschluss unseres Vereins ist unser Pilsabend. Dort gibt es immer ein reichhaltiges Buffet und freie Getränke. Zusätzlich wird mit Nüssen, Mandarinen und Lebkuchen die Winterpause eingeleitet. Der Vorstand danke bei dieser Gelegenheit allen für die geleistete Arbeit für den Verein im vergangenen Jahr.

Die wirklich letzte Veranstaltung 2014 war der Besuch des Augustiner Bräus in Mülln. Die Anreise erfolgte wieder mit der S-Bahn. Der Verein zeigte sich auch diesmal sehr spendabel, da er die erste Runde Getränke und die Brotzeit übernahm.

Zum Schluss möchte ich mich für eure Unterstützung der Vorstandschaft und des Vereines herzlich bedanken.

Mein besonderer Dank gilt

- unseren Mitgliedern (Aktive, Passive und Jugendfeuerwehr)
- den uns verbundenen Vereinen und Organisationen
- der „Landbrauerei Schönramer“
- Bürgermeister Josef Flatscher, den Stadträten, sowie der Stadtverwaltung Freilassing

Ich schließe mit dem Wahlspruch unserer Väter:

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

1.Vorsitzender
Johann Standl

Spenden an den Feuerwehrverein

Dank einer Spende des Gewinnsparvereins der Sparda-Bank München e.V. in Höhe von 500,- € konnte die Feuerwehr Freilassing einen neuen Beamer anschaffen.

Der neue Beamer kann nun bei Ausbildungsveranstaltungen und Unterrichten genutzt werden. Diese finden zwar hauptsächlich in den Wintermonaten statt, aber auch bei manchen Ausbildungen jetzt im Sommer kann der Beamer für Präsentationen oder kurze Filme unterstützend eingesetzt werden.



Allerdings kann es auch vorkommen, dass der neue Beamer während der Fußball-WM noch zum Einsatz kommt.

Die Feuerwehr Freilassing bedankt sich hiermit nochmals bei Herrn Thomas Michel, der im Namen des Gewinnsparvereins der Sparda-Bank München e.V. den Scheck an die beiden Kommandanten Rochus Häuslmann und Martin Eder übergeben hat.

850 Euro für die Jugendfeuerwehr beim Tag der offenen Tür des Bayernwerks!

„Die Menschen zusammenbringen“ war das Motto der Bayernwerk-Mitarbeiter in Freilassing. Sie öffneten am 4. Juli ihre Pforten und luden die Bürger in ihr örtliches Netzcenter ein. Rund 600 Gäste folgten dem Ruf und verbrachten einen Nachmittag zwischen Geschichte und Familienspaß.

100 Jahre Stromversorgung war dann auch der Anlass eine Tombola zu veranstalten, bei der jedes Los gewann. Der Erlös von 850 Euro ging umgehend an die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Freilassing.

Die Feuerwehr Freilassing bedankt sich bei den Bayernwerken für die großzügige Spende, die für die Jugendfeuerwehr verwendet wird.



Als Anerkennung für die geleistete Arbeit bei der Hochwasserkatastrophe 2013 in Freilassing, erhielt die Feuerwehr Freilassing stellvertretend für die eingesetzten Hilfsorganisationen 22.000 Euro an Spendengeldern.



Nach langen Überlegungen, wie die großzügige Spende gerecht unter den ehrenamtlichen Helfern verteilt werden könnte, kristallisierte sich eine Übungswand heraus, die allen beteiligten Organisationen hilfreich sein soll.

Die Hauptaufgabe aller Hilfsorganisationen ist das Retten von Menschen aus Gefahrensituationen. Daher ist es notwendig, bestimmte Einsatzabläufe immer wieder zu trainieren. Sehr oft fehlt es hier an geeigneten Übungsmöglichkeiten um z.B. mit einem Löschschlauch in einen verschlossenen Raum vorzudringen, eine Menschenrettung mittels Feuerwehrleiter aus einem Wohnhaus zu üben oder eine Dachhaut zu öffnen. Das alles ohne beim Training die Wohngebäude zu verschmutzen oder zu beschädigen. Eine Übungswand kann hier regelmäßige Trainings ermöglichen. Das technische Hilfswerk könne an so einer Übungsanlage zum Beispiel Mauerdurchbrüche und das Abstützen einsturzgefährdeter Gebäude üben. Bisher war man dafür immer auf Abbruchhäuser angewiesen.

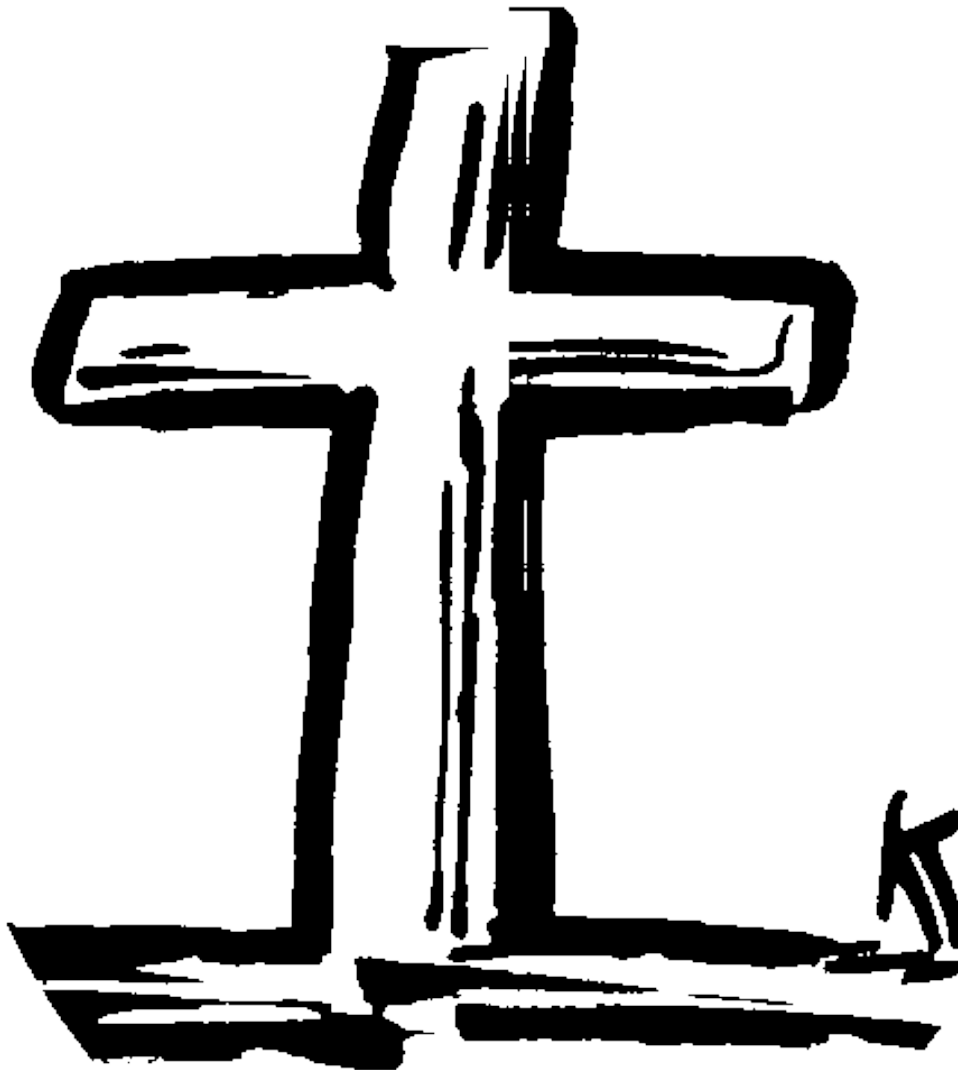
Da die Kosten für die Übungswand nach einer Kostenschätzung die eingenommenen Spenden übersteigen und sich auf 30.000 Euro belaufen, entschied sich die **Bürgerstiftung Berchtesgadener Land zu einer Spende in Höhe von 10.000 Euro**, um die Errichtung der Anlage am Feuerwehrhaus Freilassing zu ermöglichen.

Jahresveranstaltungen 2014

1.	06.01.2013	Feuerwehrfrühschoppen zum Jahresanfang
2.	10.01.2014	Besuch des Augustiner Bräu in Müll mit Brotzeit
3.	05.02.2014	1. Vorstandssitzung (Satzungsanpassungen)
4.	10.02.2014	2. Vorstandssitzung (Stüberl)
5.	19.02.2014	Brauereibesichtigung in Schönram
6.	22.02.2014	Geburtstag 3. Bürgermeister Michael Hangl
7.	25.02.2014	3. Vorstandssitzung Ausführung des Stüberls - Fa. BEGA stellt Ihre Programm vor
8.	01.03.2014	Faschingskranzl im Feuerwehrhaus
9.	14.03.2014	JHV Feuerwehr Surheim
10.	15.03.2014	JHV Feuerwehr Saaldorf
11.	21.03.2014	Watten gegen die Trachtenvereine in Freilassing verloren 55 / 60 Bummerl
12.	22.03.2014	JHV Feuerwehr Ainring
13.	29.03.2014	JHV Stadtkapelle Freilassing
14.	03.04.2014	Geburtstagsübung Helmut Müller zum 70ger
15.	04.04.2014	JHV Feuerwehr Freilassing + Ehrungen + Neufassung der Satzung
16.	08.04.2014	Helmut Müller verstorben im 71 Lebensjahr
17.	15.04.2014	Beerdigung Helmut Müller mit Fahnenabordnung
18.	16.04.2014	neues Stüberl eingeräumt
19.	17.04.2014	Gründonnerstagswatten (Gewimmer Rehrl T. und Neuhofer H.)
20.	26.04.2014	Florianifeier und geselliges Ausklingen am Feuerwehrhaus
21.	08.05.2014	Besuch der Maiwiese in Freilassing
22.	11.05.2014	Feuerwehr Fest Itzling
23.	24.05.2014	Feuerwehr Fest Surheim

24.	27.05.2014	Vorbesprechung Feuerwehr Sommernachtsfest 2014
25.	31.05.2014	Feuerwehr Fest Oberndorf
26.	11.06.2014	Werksbesichtigung Fa. Kaindl Lieferung - Feuerwehrhaus Siezenheim
27.	14.06.2014	Feuerwehr Fest Bergheim
28.	19.06.2014	Fronleichnam Umzug mit anschließendem Weißwurstfrühstück am Feuerwehrhaus
29.	28.06.2014	Sommernachtsfest
30.	12.06.- 13.07.2014	Fussball WM am Feuerwehrhaus gemeinsames mitfiebern
31.	26.07.2014	Feuerwehrfest Saaldorf 140 Jahre
32.	27.07.2014	Trachtenfest Freilassing 110 Jahre Saalachtaler
33.	06.09.2014	Feuerwehrfest Großgmain
34.	13.09.2014	Nachfreier zum Sommernachtsfest
35.	03.10.- 05.10.2014	Vereinsausflug nach Porec Kroatien
36.	18.10.2014	Länderspiele Österreich - Deutschland am Badylon - 16:0
37.	25.10.2015	Bewirtung beim Jugendwissenstest
38.	29.10.2014	Vorstandssitzung
39.	27.11.2014	Jahreabschluss / Pilsabend
40.	12.12.2014	Besuch des Augustiner Bräu in Müll mit Brotzeit

In Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden



Helmut Müller - 8. April 2014